



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Gr. Ulrichstraße 67. Die Zeitg. erscheint wochentlich 7mal.  
— Postamt Leipzig 326. Die Zeitg. ist das amtliche Ver-  
ständigungsblatt sämtlicher Gliederungen der Partei im Gau  
Mitteldeutschland und ist unentgeltlich und  
unentgeltlich einbezogen. Keine Gewähr. — Dr. 1111.  
Leitung: G. Halle (Sonne), Wöhlenerstraße 1 B, Fernr. 276 31.

Bezugspreis monatlich 2.— RM. Ausgabe 80 Pf.  
Zustellungspreis monatlich 2.10 RM. (einschl. 40 Pf. Ver-  
sendungsgebühr) Ausgabe 2 Pf. Zustellungspreis — ab-  
hänger monatlich 2.— RM. Keine Einzahlungsfrist bei  
Einzahlungsmittel. Abnehmer. — Der Bezug gilt  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 137

Sonnabend, den 20. Mai 1939

## Die große Parade der 200000 vor Franco

### Jubel um die deutschen und italienischen Freiwilligen Der höchste spanische Kampfordern für den Caudillo

1. V.P. Madrid, 19. Mai. (Gg. Weib.) Heute vormittag um 9 Uhr begann in Madrid die große Siegesparade der Truppen General Francos. Es war die größte Parade Spaniens seit Jahrzehnten, die Franco von seinem Zirkus am Eingang der in Avenida Generalissimo umgestalteten Straße „Paseo Castellano“ aus abnahm.

Während der vergangenen Nacht hatten Blumenmädchen an der Paradebreite einen bei Francos Truppe beginnenden, 500 Meter langen weiten Teppich von Blumen ausgebreitet. Zu Tausenden hatten die Weiber aus der Provinz im freien Familien- und bei der heutigen Siegesparade der 200000 rechtzeitig zur Stelle zu sein. Großenteils waren sie einfach gezeugt, in einem der Parks von Madrid die Matrasse zu verdrängen, da familiäre Hotels, Gaststätten, Privatunterkünfte um längst überfüllt sind. Von der Parade im Auto, im Flugzeug, auf Kahnwegen und einfachsten Fußwegen sind die Weiber aus allen spanischen Provinzen in der Hauptstadt eingetroffen, um dem historischen Ereignis beizuwohnen. Zusammen mit den Truppen und den Weibern aus der Provinz dürfte in Madrid in diesen Tagen über zwei Millionen Menschen beherbergen.

Der Beginn der Parade richtete der stellvertretende Ministerpräsident General Jordana eine kurze Ansprache an den Caudillo, um die Verleihung des Vorkreuzes von San Fernando des höchsten spanischen Kampforderns, an General Franco zu begründen. Ein wahrer Jubelsturm brach los, als General Barcelo, der einzige Oberbefehlshaber, der die Auszeichnung zweimal verliehen bekam, dem Caudillo das Vorkreuz an die Brust befestigte.

Gleich darauf begann die Jubelparade. Den Start bildete, förmlich begrüßt, die Fahne Spaniens. Ihr folgte der Oberbefehlshaber der Zentralarmee, General Salanone mit seinem Stab, nun folgten ihm die Kampfschwärme und Bedeckungen.

### Die italienischen Freiwilligen

Es folgte das italienische Freiwilligenkorps, geführt von General Cambrana zu Pferde. Detachments an Bataillonen zogen die Italiener, von der Menge jubelnd begrüßt, in tadellosem Gleichschritt und Aufen „Arrriba Espana“ am Caudillo vorüber. Der Division Vitoria folgte eine gemischte Formation aus drei Divisionen „Grüne Heile“, „Schwarze Heile“ und „Blau-Weiße“, je weils mit vollständigem Material, wobei besonders die völlig motorisierte Artillerie und Panzerabwehr starke Beachtung fanden.

Nun erfolgte das Bild: Spanische Marineinfanterie, spanische Infanterie, Oberbefehlshaber vorüber. Dann kamen verschiedene Regimenter der Säbarmee und der Kavallerie. Es folgte das Navarra-Korps, fernerhin an den vollständigen Panzerdivisionen. Dabei handelte es sich um die ersten Regimenter, die sich dem Caudillo zur Verfügung stellten. Unter General Garcia Valino marschierte antischlecht das Mecadoros Maestranos, Infanterie aus Toledo, Guadarrama und Somosierra-Infanterie, Fallschirm- und Guadalupe-Infanterie, Grabenbau-Bataillone, Nachschichttruppen, Intendantur-Abteilungen, Sanitätsabteilungen, Generalstabsoffiziere, berechnete Polizei, Kavalleriebrigaden, leichte motorisierte Einheiten, Panzerwagen, Kampfpanzer, motorisierte Pioniere und Vorkreuz-Abteilungen, sowie schließlich die 72.

motorisierte Division folgten in fundenlangen, immer wieder bejubeltem Vorbeimarsch.

### Die deutschen Freiwilligen

Nun folgten als besondere Abteilung die deutschen Freiwilligen, an ihrer Spitze ihr Befehlshaber Generalmajor Freiherr von Lichtholzen, der jedoch an der Seite des Generalissimos Franco die Parade mit abnimmt. Von den deutschen Freiwilligen nahmen die motorisierten Formationen an dem Vorbemerklich teil, wobei der größte Anteil die Platz verschiedenen Kavaliere und alle motorisiert bildeten. Deutschlands Freiwillige griffen den Generalissimos mit dem Ruf „Viva Espana“. Es folgten die deutschen Luftabwehr- und deren vorbildliche Haltung fähig neuen Beifall hervorzuheben. Der Caudillo grüßte die Deutschen mit erhobenem Arm.

In wenigen Tagen werden sie die Heimat anreisen. Zum ersten Male sieht die Bevölkerung Madrids und Spaniens in einheitlicher Zusammenfassung den Beitrag Deutschlands am spanischen Vorkreuzkampfe. Gleichzeitig werden hunderte von Auslandsjournalisten in alle Welt die Aufmerksamkeit der Deutschen, die mit Spanien im Kampf gegen den Bolschewismus verbündet waren, melden.

## Inspektionsreise des Führers beendet

### Tagesbefehl an die Soldaten und die am Bau des Westwalls Beteiligten • Der Westwall unbezwingbar

Karlruhe, 19. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber legte am Freitag die Inspektionsreise im Gebiet zwischen Aehl und der Schweizer Grenze fort. Am letzten Nachmittag endete in Ebringen (Naden) die sechstägige Inspektionsreise des Führers durch das Gebiet des deutschen Westwalls.

Auf dem Bahnhof in Ebringen meldeten sich der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 2, General der Infanterie von Willeben, der Kommandierende General der Grenztruppen, General der Infanterie Waeger, und der Inspektor der Festungen, Generalleutnant Jacob, beim Führer ab.

Der Führer sprach dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 2 sowie Generalinspektor Dr. Todt nochmals in herzlichsten Worten persönlich seinen Dank und seine besondere Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Der Führer betonte hierbei erneut, daß er von der vorbildlichen Haltung und dem Geist jedes Soldaten der Grenztruppe und jedes Westwallarbeiters aufs tiefste beeindruckt sei, und daß er für seine schon immer vorhandene Überzeugung von der Unüberwindlichkeit des deutschen Westwalls in diesen Tagen aufs neue eine hundertprozentige Bestätigung gefunden habe.

Weiter hat der Führer folgenden Tagesbefehl erlassen:

„Soldaten und Arbeiter der Westfront! Die Bestätigung des Westwalls hat mich von seiner Unbezwingbarkeit überzeugt.“

Mit mir dankt das deutsche Volk allen, die durch bebingungslosen Einsatz in kürzester Zeit die Grundlage für Deutschlands Sicherheit in Beton und Stahl geschaffen haben.

Mein Dank gebührt anher den Soldaten, Westwallarbeitern und Arbeitsdienstmannern der Grenzbesatzung, die durch ihre Opferwilligkeit vorbildlichen nationalsozialistischen Gemeinschaftsinn bewiesen hat.

Adolf Hitler.“

Der Führer hat diesen Tagesbefehl dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe 2, General der Infanterie von Willeben, dem Befehlshaber der Vorkreuzungszone West, Generalleutnant Kitzinger, dem Generalinspektor Hauptdienstleiter Dr. Todt und dem Reichsarbeitsführer Reichsleiter Hierl übermittelt.

## Europas höchstes Bauwerk in unserem Gau

### Der neue Deutschlandsender in Gegenwart unseres Gauleiters bei Herzberg eröffnet

Von unserem in Herzberg weilenden Gaupresseamtsleiter Pg. Hans Flohr

Herzberg (Elster), 19. Mai. Am Freitagvormittag wurde der neue Deutschlandsender seiner Bestimmung übergeben. Der Gauleiter war mit seinem Stellvertreter, Pg. Zelske, seinem Gaupresseamtsleiter, Pg. Flohr, und dem Kreisleiter des Krs. Schweinitz, wo der Deutschlandsender aufgebaut wurde, Pg. Fritsch, zur Einweihung erschienen. Gegen 10 Uhr traf auch

der Reichspostminister, Pg. Dinesforge, ein, um mit einer Ansprache die Eröffnung selbst vorzunehmen. Schon von weitem sah man den Turm des Senders, der sich mit seinen 337 Metern, möglichst emporgeliegt und als höchstes Bauwerk Europas gilt.

Nach Abbreiten der Front einer Abteilung des Volkstages, einer Hundertschaft

Politischer Leiter, sowie einer Abteilung der Jugend betrat der Gauleiter mit dem Reichspostminister, dem Präsidenten der Reichspostdirektion Zeitzig und den Gästen aus Partei, Staat und Wehrmacht die technischen Räume des Deutschlandsenders.

Hier beehrte zunächst der zuständige Präsident der Reichspostdirektion die Ehrengäste, dankte der Wehrmacht, den Mitarbeitern der Front und der Front der Reichspostdirektion und den Männern der Arbeit der am Bau beteiligten Firmen.

### Unser Gauleiter

trat alsdann vor das Mikrofon, um als Höflichkeit dieses mitteilende Namen des Minister mit seinen Ehrengästen und die am Bau beteiligten schaffenden Menschen zu begrüßen.

„Es ist mir eine besondere Freude“, so führte der Gauleiter u. a. aus, „Sie, Herr Reichspostminister, in Ihrem alten Heimatgau Halle-Merleburg willkommen zu heißen und Sie hochachtungsvoll an fassen zu dem Werk, was ihr fleißiger Hände Arbeit im Dienste des Führers geschaffen haben.“

Der Reichspostminister, Pg. Dinesforge, der dann das Wort ergriff, dankte dem Gauleiter und hielt seine Glückwünsche, die als erste Rede über den Deutschlandsender übertragen wurde.

Eine eingehende Bestätigung dieses Wunderwerkes deutscher Technik, deutscher Gründarbeits und unermüdlichen Arbeits- und Schaffenswillens deutscher Arbeiter ist sich an.

Mit dem Unterbau erreicht der Maß eine Gesamthöhe von 337 Metern, er stellt damit das unerschütterlich höchste Bauwerk Europas dar. Für den Rundfunkhörer im Reich wird sich die Inbetriebnahme des neuen Deutschlandsenders in mehr-



Unser Gauleiter mit dem Reichspostminister NSKK-Obergruppenführer Pg. Ohnesorge zur Eröffnung des neuen Deutschlandsenders in Herzberg (Elster) Aufn.: Ficht



Der Sport am Wochenende

Die Sportveranstaltungen am Wochenende sind vielfältig. In der Gruppe...

Der letzte Fußballgruppenkampf wird im Stadion des Reiches ermittelt. Wiener SC und FC...

Hockeyländerkampf gegen Ungarn, der in Frankfurt a. M. stattfindet. Die deutsche Elf...

Motorisport trifft bei Pau in Frankreich. Mercedes-Benz-Rennen beim Grand Prix...

Leichtathletik-Wettkämpfe werden unter Beachtung in Mannheim, Riedel, Schönbühl...

zweite Davis-Pokalrunde bringt in Karlsruhe den Kampf Deutschland-Frankreich...

Radfahrer beim Straßenrennen in Berlin. Die Fahrer werden durch...

Drei große Regatten werden in der Ostsee abgehalten. Die Regatten werden...

Deutschland führt 1:0. Gestern begann der Davis-Pokalkampf Deutschland-Frankreich...

Schweden - Dänemark 1:1. Am ersten Tage der Davis-Pokalmeisterschaft...

Tennis in Halle-Merseburg. Auch in Halle-Merseburg wurde der Schieferstein...

Die „Conen-Elf“ in Halle
Der Mittelmeister Dessau 05 der Gegner der Stuttgarter

Dieses letzte Gruppenpiel um die deutsche Fußballmeisterschaft ist durch die jüngsten Ereignisse...

Wie ist die Lage? Schon bei einem Unentschieden haben die Stuttgarter das Rennen gemacht. Aber auch der Mittelmeister...

seiner diesjährigen Gesamtbilanz die notwendige Aufbesserung zu geben. Inwieweit sich natürlich fest, daß die Stuttgarter...

Sportfreunde Halle in Gera. Von den sonstigen Ereignissen des morgigen Sonntags...

Heißumstrittene Wettbewerbe
Morgen kämpfen Leichtathleten in Leuna-Stadion

Mit Riesensportarten geht es bei den Leichtathleten weiter. Am morgigen Sonntag...

Feiler bekommen sein werden. Wir berichten gestern schon über das Wettbewerb...

Die kleine Sportrundschaue

Reiterferien der SA-Gruppe Halle. Die SA-Gruppe Halle bringt vom 1. bis 4. Juni...

Schneefesttag. Am Sonntag, den 21. Mai, findet in der Turnhalle...

Die neue Nationalmannschaft der Bahn wurde nach dem von Ammersee geleiteten Vorbereitung...

Das am Sonntag in Göttingen stattfindende gemeinsame Handballeturnier über 17 Klubs...

9200 Meter Höhe im Saalfeld. Über den Pfaffenkopf werden am Sonntag...

Sportverein 98 - Borussia Halle 4:3 (2:1). Einen heißen und feist abwechslungsreichen Kampf...

Hockey im Gau Mitte

Auch am Himmelfahrtstag brachten die mitteldeutschen Hockeyspieler einige Kämpfe zur Durchführung...

Am Himmelfahrtstag kommen morgen nur wenige Spiele zum Austrag. In Halle stehen sich die...

Gegen Ungeziefer CUPREX

25 cm RM - 70 50 cm RM - 90 100 cm RM 1.50 In Apotheken und Drogerien erhältlich...

Tennis

Am Sonntag werden folgende Spiele durchgeführt: Goulige, TTC Halle - TG Erfurt in Erfurt...

Europa-Amerikabrotzoffelmann in 1200 m. Am Sonntag, den 21. Mai, findet in der Turnhalle...

Amliche Bekanntmachungen

Kreis Jahn, Amtmann Jansen. Morgen, Sonntag, den 21. Mai, findet in der Turnhalle...

Sportvereinsnachrichten

Wieser alle: Alle Mitglieder werden sich am Sonntag, Sonntag, 21. Mai...

678 Sportfreunde e. V. Alle Mitglieder werden gebeten, sich heute...

Die Küche auf das Reich der Hausfrau. Alle Frauen lieben gutes Essen...

Für die Leser der MNZ veranlasst das Hapag-Reisebüro eine Pfingst-Reise Hamburg nach Helgoland...

A.R.-Jagdwurst 100, A.R.-Bratwurst 100, A.R.-Knoblauchwurst 90, Gekochte Schinken 160, Kalbfleisch ohne Knochen...

Amtliche Bedingung. Über Forderung von Schutzgebühren und in der Reichswehr...

Wichtig wie das ABC! kauft Sportartikel nur bei Schnee. Partei amli. Bekanntmachungen...

Kreisleitung Halle-Stadt. Dienstag, 23. Mai, 20.15 Uhr, Schulungsabend für alle Politischen Leiter...

Kreisleitung Saalfeld. Zwischen Delau und Hietleben wurde eine Preisfestplatte 1939 gefunden...

Größt durch Freude. Oceanfahrten. Zentrarium, Reise „C“ nächste Witterungsbildung...

Dolchbildungsstätte. Am Ende der Vorbildungsstätte, Dauerbesuche 1, 2, 3...

Verkauf von Sportartikeln und Bekleidung. Preis 43,- RM. Anmeldung und Auskunft in den MNZ-Geschäftsstellen...

Zwangsversteigerung. Es werden öffentlich versteigert gegen sofortige Bargzahlung befristet:

Werdet Mitglied der NSDAP. In Ergänzung des Veranlassungsfahnders für Mai 1939...

Verkauf von Sportartikeln und Bekleidung. Preis 43,- RM. Anmeldung und Auskunft in den MNZ-Geschäftsstellen...

Sport. Morgen Sonntag 10.30 Uhr, Sonntag, 9 bis 10.30 Uhr. Weiter: Sonntag 10.30 Uhr...



**Stadttheater Halle**  
Heute, Sonnabend, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Der Waffenschmied**  
Kom. Oper von Albert Lortzing  
Sonntag, 15 bis gegen 18 Uhr  
**Himmelblaue Träume**  
1945 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Himmelblaue Träume**

**Thalia-Theater**  
Sonntag, 20 bis gegen 22 Uhr  
**Meine Tochter - deine Tochter**  
Lespiel von Leo Lutz und Ralph Arthur Roberts  
Eintrittskarten im Vorverkauf an der Kasse des Stadttheaters oder eine halbe Stunde vor Beginn. Vorstellung.

**Maienzzeit**  
schönste Zeit  
Darum:  
Freut Euch  
des Lebens  
beim **TANZ** im  
**Treibhaus**  
WW-Stuben  
Königsstraße 27  
Anerkannt gute Küche  
Gepflegte Biere u. Weine

**Gildenhaus Sankt Nikolaus**  
Große Nikolaistraße 9-11  
Jeden Sonnabend und Sonntag  
auch an den Feiertagen  
**KONZERT**  
Küche und Keller bieten das Beste

**Wintergarten**  
Im Kaffee allabendlich  
Tanz und das  
**Tanz neue Kabarett**  
im **Fessal**  
heute Sonnabend und  
Sonntag ab 8 Uhr  
die große  
**Tanzveranstaltung!**

**Bauernheim**  
Halle (S.) Frankstr. 5  
Ruf 21212  
**Öffentliches  
Verkehrslokal**  
Die gute Küche  
Gepflegte Biere

**Cadmieren**  
Nicol-Böcker, Kl. Brauhausstraße 11

**Auto-Anruf**  
S 253 23 24  
Hochzeiten, Stadt- und Fernfahrten

**Eine interessante  
Schenswürdigkeit**  
für jede junge Mutter ist  
meine große Auswahl:  
**ca. 300 Kinderwagen**  
**ca. 300 Kindersportwagen**  
**ca. 100 Kinderbettstellen**  
Sehen Sie sich bitte unverbindlich  
alles an. Sie werden freundlich bei  
dient und sachgemäß beraten.  
**KINDERWAGEN  
KORB-LÜHR  
FACHGESCHÄFT**  
Untere Leipziger Straße  
Ecke Kleine Märkerstraße  
An der Korb-Lühr-Normaluhr

**Hotel Grüner Baum**  
am Rieckplatz  
preiswerte Mittags- u. Abend-Decke  
und dazu das beliebte:  
**Radsport**  
ERNDT

**Saalschloss**  
Heute Sonnabend  
8 Uhr  
**Fliederfest**  
Winein in den  
lachenden Frühling!  
Ein großer Tanzabend  
mit allerlei Einlagen  
der Kapelle  
**Hardy Neumann**  
Leipzig / 11 Solisten  
Sonntag 4 und 8 Uhr  
herrliche Varieté-  
Attraktionen u. Tanz  
Das große Treffen  
der Familien.

**Heidekrug**  
Frühweinschokolade  
55 Jahre  
Heute Sonnabend  
kein Tanz, -sal  
G. Betreibler, be-  
setzt. Morgen Son-  
ntag nachm. Konzert  
u. anschließ. Tanz.

Gute  
Unterhaltung  
bietet stets  
die  
**MNZ**

**Werben  
twedt  
Wünsche!**

**schon  
von  
42.90  
an**

**Werben  
twedt  
Wünsche!**

**Werben  
twedt  
Wünsche!**

**Gluck und Behaglichkeit  
bedeutet eine  
Wohnungseinrichtung  
von  
Vereinigte  
Tischlermeister  
Inhaber: Reuter & Martin  
Ruf 266 42 / Halle, Kl. Steinstr. 6 / Geogr. 1832**

**Die neuesten Rundfunkgeräte**  
Blaupunkt, Lorenz, Gede, Philipps,  
Siemens, Telefonen u. a. — Volks-  
empfänger — Unverbindl. Vorführung  
**B. Döll, PIANOHAUS,  
Gr. Ulrichstraße 53-54**

**Rundfunk**  
Sonnabend, den 20. Mai 1939

**Leipzig**  
Beitragstag 833

8:45: Nachrichten, Wetter für den Sauren. —  
9:00: Nachrichten. — 9:00: Morgenruf, Wetter. —  
9:10: Gemischt. — 9:30: Frühkonzert. — 9:30:  
7:00: Nachrichten. — 8:00: Gemischt. — 8:30:  
Meine Musik. — 8:30: Welt bekommt. — 9:30:  
Gedächtnis. — 9:35: Rätselabend. — 10:00: Fre-  
izeit auf Radio der Deutschen. — 10:30: Wetter,  
Programm, Glückwünsche. — 10:45: Sendepause.  
— 11:00: Gesang und Verkehr. — 11:55: Wetter. —  
12:00: Mittagskonzert. — 12:30: Zeit, Nachrichten,  
Witz. — 11:00: Musik nach Zeit. — 12:30: Neue  
Wärden vom Stiefenberge. — 15:50: Zeit,  
Wetter, Musik. — 16:00: Musik. — 16:30: Neues  
18:00: Gegenüberstellen. — 18:15: Tanz am  
Sonnabend. 18:30: Kombarbet. — 19:00: Gemischt  
am Volk. — 19:00: 48. Jahrestag der Reichs-Ra-  
denne. — 19:50: Musik. — 20:00: Nachrichten.  
20:15: Wenns Matulifer webt. — 22:00:  
Nachrichten, Wetter, Sport. — 22:30: Tanz und  
Unterhaltung. — 24:00: Sendepause.

**Bad Wittkind**  
Heute, 16 Uhr:  
**Tanz am Nachmittag**  
20 Uhr:  
**Großer Tanzabend**  
Sonntag, 7-9 Uhr:  
**Großes Fränkernetz**  
Frühkonzert-Konzert  
Lig.: Stabsmusikmeister Karl Steyer  
16 Uhr:  
**Mittag-Konzert**  
Lig.: Stabsmusikmeister Karl Steyer  
20 Uhr:  
**Gesellschaftstanz  
auf allen Ecken**  
Dienstags: 6 1/2 Uhr:  
**Frühkonzert**

**Weinberg**  
Terrassen  
Heute Sonnabend 20 Uhr  
**Tanz**  
Sonntag 12-14 Uhr Preiswerte  
Mittagsgedecke und Abendstamm-  
karte, ab 16 Uhr  
**Konzert u. Tanz**  
**Bergschenke Nietenben**  
Sonnabend  
**Tanzabend**  
Sonntag: **Kollektkonzert** — Tanz

**Bad Kissingen-Gartitz**  
Landhaus Spengler  
Neu, gemütlich, freilegend, Bade-, Trink-  
Liegekuren, Halle, Spielwiese, Wald, große  
Schwimmbad, Wochenend, Garage, J.  
Prospekt, la Vollverpflanzung Mk. 5.50

**Gasthaus Büschdorf**  
Sonnabend kein Tanz!  
Sonntag ab 16 Uhr  
**Konzert,  
Kabarett, Tanz!**

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Barberina**  
Inhaber: E. Kramer  
Täglich abends  
das große  
**Sach-Programm**

**Elektro-Kühlung**  
setzt sich durch!  
immer mehr  
Hausfrauen  
erkennen, wie  
schnell sich ein

**Elektro-Kühlschrank**  
bezahlbar macht.  
Für 8 Pfg. Stromkosten pro Tag  
bleibt alles frisch und appetitlich.  
Ein **Elektro-Kühlschrank**  
hilft sparen, bringt Freude u. unzählige Annehmlichkeiten.  
Auch für Sie steht der richtige  
**Elektro- oder Gas-Kühlschrank**  
in unserer großen Kühlabteilung bereit  
Besuchen Sie unsere **Kühlschau!**  
Fachleute beraten Sie gern und unverbindlich.  
Die Anschaffung macht unser R-Zahlplan sehr leicht.

**Licht und Wärme**  
G. m. b. H., Halle (S.), Gr. Ulrichstr. 54  
Gesellschaftsunternehmen der Wehse, des Fachhandels u. Fabrikwerkes.

**Barberina**  
Inhaber: E. Kramer  
Täglich abends  
das große  
**Sach-Programm**

**Gasthaus Büschdorf**  
Sonnabend kein Tanz!  
Sonntag ab 16 Uhr  
**Konzert,  
Kabarett, Tanz!**

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Ammendorf-Beesen**  
**DEUTSCHES HAUS'**  
Besitzer: Hugo Schunke  
hält sein Gesellschaftszimmer und Saal als  
Ausfluglokal bestens empfohlen

**Fischer & Co**  
Eleganz und  
Qualität - das  
ist Fischer & Co.  
Fünffarben - Druckkleid  
aus Kunstseiden-Lavale,  
der weiche, liegende, so sehr  
beliebte Sommer-Stoff,  
mit Valenciennes-Spitze ver-  
arbeitet. Schön-Partie, Rock  
drei Gefalten, bis  
Größe 46 zum  
Fischer-Preis von 19.75  
Das reinseid., elegante  
Sommerkleid in dreifalt.  
Dessin, m. Perlmutterknöpfen  
und Plissé und anderen  
modischen Einzelheiten  
bis Größe 46 zum  
Fischer-Preis von 42.50

**Fischer & Co**  
Das große Spezialhaus  
für Damen- und Kinder-Kleidung  
Halle (Saale) Leipziger Straße 5

Geheimnisse des Hellschens

Alles Geheimnisvolle, Unergründliche, alles, was sich mit fünf geübten Sinnen nicht erfassen läßt — das hat die Menschheit von jeher besonders gerast. Der Blick in die Zukunft, das Gedankenlesen und das Gedankenlesen, das Erleben des menschlichen Charakters, sind Ränke, über die man sich von jeher den Kopf zerbrach. Sind es tatsächlich unerklärliche, unfaßbare Vorgänge? Oder ist es der gefahrdrohende Schwindel eines begabten Scharlatans?

Hier und da traten Hellscher in Veranstaltungen auf und gaben Proben ihrer Kunst. Ihre Versuche gelangen oder mißlingen, auf jeden Fall aber rufen sie Spannung von Menschen in ihren Bann. Mehr als alle diese bekannten und unbekanntem Hellscher leiten, darf man von Wilhelm Gubisch erwarten, der in unserer Stadt am Montag, dem 22. Mai, im Stadthausgarten ein solches, was man auf dem Gebiet des Hellschens durch jahrelange Übung erreichen kann und wieweit es möglich ist, die geheimen Mächte zu enthüllen. Der Wilhelm Gubisch geleitet und regiert hat, sind es nicht dieses Ergebnis nie mehr vergessen — und er weiß mehr vom Okkultismus als alle anderen.

Kein M.-Dienst am Muttertag

Nur unausführbarer Dienst wird durchgeführt. Die Oberste M.-Führung erklärt, daß am Muttertag, dem 21. Mai, der M.-Dienst im allgemeinen ausfallen hat. Dies bedeutet jedoch nicht ein Verbot für M.-Dienstleistungen, die unausführbar sind und daher unbedingt durchgeführt werden müssen. Demgemäß sind die Gruppen, welche der M.-Dienst nach grundsätzlicher Rücksicht am Muttertag stattfinden hat.

Ingenieur-Offizier-Laufbahn im Heer

Durch eine Verordnung des Führers wird für das Heer eine Ingenieur-Offizier-Laufbahn geschaffen. In die Ingenieur-Offizier-Laufbahn können die Wehrmachtbeamten des höheren technischen Dienstes überführt werden, die zur Zeit im Truppendienst und in dessen Ausstattungen verwendet werden. Die als Ingenieur-Offiziere übernommenen Wehrmachtbeamten treten aus dem Beamtenverhältnis in das Soldatenverhältnis über. Sie führen die Dienstgradbezeichnungen der Offiziere des Heeres mit dem Zusatz „(Ing.)“.

Jugendlicher Radfahrer schwer verletzt

Gestern früh stießen in der Merseburger Straße Ecke Kuttentstraße eine Jugamälinne und ein Radfahrer zusammen. Der Radfahrer, ein 15jähriger Schülerlehrling, wurde schwer verletzt dem Krankenhaus Bergmannstraße zugeführt. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. Die Jugamälinne wurde schwer verletzt, die Bremsen nicht in Ordnung waren.

Echtheit der Sachschäden. 1620 Ufr

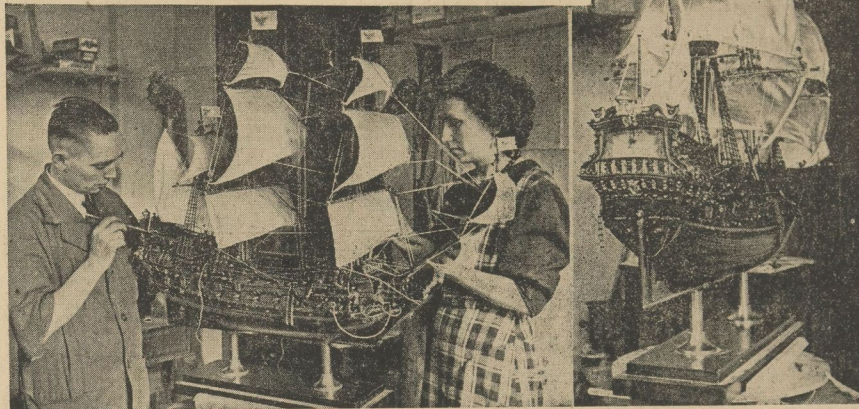
erfolgte an der Ecke Kronprinzessinnenstraße/Bismarckstraße ein Zusammenstoß zwischen zwei Personentransportwagen. Personen wurden nicht verletzt. Ein Fahrzeug wurde erheblich beschädigt. Ein Fahrzeug wurde erheblich beschädigt.

Die älteste deutsche Briefmarke feiert 90jähriges Jubiläum



Am 3. und 4. Juni findet in München der 45. Reichsbundestag und der 45. Deutsche Philatelistentag des Reichsbundes der Philatelisten statt. Aus diesem Anlaß wird eine offizielle Gedenkfeier herausgegeben, die aus einem Briefumlauf und zwei Festpostkarten mit eingebrachten 3- und 4- und 5-Postwertmarken besteht. Der Umstich wie auch die Festpostkarten setzen zum 90jährigen Jubiläum der ältesten deutschen Briefmarke die 18-Kreuzer-Marke von Bayern und das Stadtwappen der Hauptstadt der Bewegung, in der die Leistungen festhalten. Die drei Gedenkblätter werden nur geschlossen durch die Geschäftsstelle des Reichsbundes der Philatelisten, Wein-Marienfelde, getrennt oder ungepöppelt (zwei Sonderstempel) abgegeben.

Hallischer Modellschiffbauer arbeitete für Ausstellung in Lüttich



Am 22. Mai beginnt in Lüttich die Internationale Weltausstellung 1939. In Verbindung mit dem Museum für Meereskunde Berlin wird der Sachausführungsplan der Schiffbautechnischen Gesellschaft Berlin diese Ausstellung mit einer Reihe von futuristisch besonders bedeutsamen Schiffmodellen befehlen. Unter diesen wird sich auch das Modell der berühmten Fregatte „Friedrich Wilhelm“ befinden.



Fregate“ aus der Nordbrandenburgischen Flotte befindet, das heute auf der holländischen Modellschiffwerft Zeeland in Halle, die eine der bekanntesten Arbeitstätten dieser Art in Deutschland ist, fertiggestellt wurde.

Würdige Feiern in Halle am Muttertag

Über 4000 Ehrenkreuze werden in der Gaustadt den kinderreichen Müttern durch die Ortsgruppenleiter verliehen

Der morgige Sonntag, der Muttertag, des deutschen Volkes, wird erstmalig in diesem Jahre eine besondere Bedeutung erhalten. Zum ersten Male steht er ganz im Zeichen der Verleihung des Ehrenkreuzes an kinderreiche Mütter. Auch der Stadtrat wird diesen Tag seiner Bedeutung entsprechend in besonders wirksamer Weise begehen. 34 Einzelfeiern werden abgehalten, in denen die Ortsgruppenleiter unsere Mütter ehren werden. Über 1200 goldene, über 1200 silberne und beinahe 2000 bronzene Ehrenkreuze werden allein im Stadtrat Halle verliehen. Ihre Trägerinnen erhalten damit die Gemahlin der Kaiserin und die Gemahlin der Königin, die Gemahlin der Kaiserin und die Gemahlin der Königin, die Gemahlin der Kaiserin und die Gemahlin der Königin.

Einzelungen der Ehrenkreuze werden bei den Ortsgruppenleitern abgeholt. Die Ehrenkreuze werden am Sonntag, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen. Die Ehrenkreuze werden am Sonntag, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen. Die Ehrenkreuze werden am Sonntag, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen.

Einzelungen der Ehrenkreuze werden bei den Ortsgruppenleitern abgeholt. Die Ehrenkreuze werden am Sonntag, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen. Die Ehrenkreuze werden am Sonntag, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen. Die Ehrenkreuze werden am Sonntag, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen.

Großer Aufmarsch des NSKK. in Halle

Aufgebung auf dem Hallmarkt - Vorbeimarsch vor unserem Gauleiter

Wie wir an anderer Stelle bereits berichtet, findet am Sonntag, dem 21. Mai, vormittags als Abschluß der Motorparade des NSKK, eine Aufgebung auf dem Hallmarkt mit anschließendem Vorbeimarsch der motorisierten Einheiten sowie der Fußeinheiten vor dem Gauleiter am NSKK-Museum statt. Am diesem Anlaß hat der Polizeikommando folgende Anordnungen getroffen: Der Hallmarkt und die einmündenden Straßen werden in der Zeit von 11 bis 11.30 Uhr für den Verkehr gesperrt und von haltenden und verkehrenden Wagen freigehalten. Die Hindenburgstraße wird in der Zeit von 12 bis 12.30 Uhr für den Verkehr gesperrt und von haltenden und verkehrenden Wagen freigehalten. Die Aufhebung der Verkehrsbeschränkungen erfolgt durch die NSKK-Motorparade, die polizeilichen Anordnungen genauestens zu befolgen. Aus Anlaß der Veranstaltungen des NSKK findet am kommenden Sonntag

von 8.30 bis 9.30 Uhr im Vorgraben des Hotels „Goldene Krone“ zu Ehren der vier untergeordneten Gaue des NSKK, ein Standkonzert statt, das von dem Musik- und Spielmannszug der NSKK-Motorparade Leipzig veranstaltet werden wird. Die NSKK-Motorparade des NSKK-Motorstandarte 33 werden bei der Liebergasse der Standartenmusikstelle mitwirken, während der Gruppen-M. J. und M. J. am dem Hallmarkt zum Einmarsch sein wird. Sämtliche Musik- und Spielmannszüge werden dann sowohl die motorisierten Einheiten als auch die Fußeinheiten zu dem am 12 Uhr vor dem NSKK-Museum abhaltenden Vorbeimarsch vor unserem Gauleiter vorbeiziehen. Das Auftreten dieser Musikzüge wird in Halle besondere Beachtung erfahren durch die zum Vortrag kommenden NSKK-Motorparade, die hier bisher nur selten zu Gehör gebracht wurden.



einige noch eine kurze Zeit gedulden. Natürlich hat man sie nicht vergessen, sondern sie, die diesmal nicht dabei sind, erhalten das Ehrenkreuz zu einem späteren Termin.

Am Stadtrat Halle werden am 21. Mai, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen. Die Ehrenkreuze werden am Sonntag, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen. Die Ehrenkreuze werden am Sonntag, dem 21. Mai, in der Gaustadt Halle verliehen.

Sommerfrüheinfahrt von Kohlen zur Entlastung des Herbst-Güterverkehrs

Der Werberat der deutschen Wirtschaft, dem u. a. die Aufgabe gestellt ist, durch Werbung und Aufklärung den Verbrauch in der Wirtschaft möglichst richtig zu lenken, hat im Verein mit dem Reichsausschuß für volkswirtschaftliche Aufklärung und im Einvernehmen mit dem Verbrauch, dem Kohlenhandel, der Feuerkraft, dem Hausbau und den Organisationen der Partei eine Aktion eingeleitet, um den Sommerfrüheinfahrt von Kohlen angenehmer zu machen. Da die starke Beanspruchung des Bahnsystems der Reichsbahn weiter fortbesteht, kommt alles darauf an, die übliche Herbst- und Winterbeanspruchung des Verkehrsorganismus abzumildern. Ein wichtiges Mittel bildet der Sommerfrüheinfahrt von Kohlen, der von jeder bürgerliche Sommerreise und die verstärkte Verbelegung des Kohlenhandels gefördert wurde. In diesem Jahr kommt es mehr als je darauf an, eine Milderung der Kohlenabgabe, insbesondere für Hausbau, in den Herbstmonaten zu erreichen, die Herbstmonate möglichst zu entlasten und die Frühherbstmonate härter zu beladen. Allerdings findet dieses Verfahren eine Grenze in der noch nie vor fast ganzspannten Lage des Bergbaus. Mit ge-

wissen Schwierigkeiten im Lieferungsmechanismus ist also zu rechnen. Trotzdem darf das Problem des Sommerfrüheinfahrt nicht vernachlässigt werden. Auch der Hausbrandverbrauch kann durch Frühbelegung viel zur Entlastung der Lage beitragen und die Sommeraktion des Handels unterstützen.

Begegnung im Expregut zu Pfingsten

Sperrie und unhandliche Güter ausgeschlossen. Zur Sicherstellung einer reibungslosen Abwicklung des Reise- und Expregutverkehrs zu Pfingsten mühen in den letzten Tagen vor dem Fest Sendungen, deren Beförderung beim Ein- und Umladen Schwierigkeiten bereitet, vom Expregut und befehligen Güterverkehr ferngehalten werden. Es werden daher in der Zeit vom 22. bis einschließlich 26. Mai folgende Güter von der Annahme als Expregut und befehligen Güter ausgeschlossen: Sperrie Güter (gemäß Anlage 7 des Deutschen Eisenbahn-Verkommens) und Expregutgüter: unhandliche Güter, z. B. preßbare Güter, große Ballen, lebende Pflanzen, Feiern, Stangen usw. von mehr als drei Meter Länge; Güter im Einzelgewicht über 50 Kilogramm. Es empfiehlt sich, der Sperrie anzuführen oder von der Expregutbeförderung Gebrauch zu machen.

40jähriges Dienstjubiläum. Am heutigen Tage begeht der Hausmeister der Mittelschule G. G. in Halle sein 40jähriges Jubiläum in städtischen Diensten.

Zusammenfassend, gestern stießen in der Merseburger Straße, Ecke Kuttentstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personentransportwagen und einem Personentransportwagen. Personen wurden nicht verletzt. Der Personentransportwagen wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden.



Einstellungstermin für weiblichen Arbeitsdienst für den 1. Oktober

Meldungen spätestens im Juni
Der 1. Oktober 1939 ist Einstellungs-termin für den Weiblich-Arbeitsdienst...

Ueber 250 SA-Reiter in Halle

Die Standartenreitkämpfe der SA-Reiterstandarte 3 188 werden heute und morgen eine große Zeit von Reitem in unsere Gassen führen...

Im Auftrage des Führers der SA-Gruppe Mitte, Obergruppenführer Rob. Muth, der Führer der SA-Gruppe 3 188, SA-Ordnungsleiter Heinz, Meierbühl...

Verleihung von Verdienstehrenzeichen bei der Reichspost in Halle

Vom Personal des Postamtstrassen 29 Halle sind mit dem goldenen Verdienstehrenzeichen nach einer Tätigkeit von 40 Jahren ausgezeichnet worden...

Schlechte Trost. Es wurden durchgefallen: Zwei belandete Frachzeuge: Sauer und Schüller, der Schlepplastwagen, drei Frachzeuge der Schleifbahn Dampfer-Compagnie.

„Himmelblaue Träume“

Erstausführung der Neuveropere von Robert Stolz im Stadttheater
Gottfried Blumit ist der verarmte Wirt des Schmeiser Knechtel...

Die Aufführung ist unter den Operettenaufführungen der letzten Jahre eine der besten. Vor allem deshalb, weil die Gesangsbesetzung ein ausgezeichnetes Niveau hatte...

Schwimmwettkämpfe der hallischen SA.

Abschluß des Führer-Mehrkampfes - Nachrichtensumme am erfolgreichsten

Im Stadtbad fanden gestern Abend als letzte Schwimmkämpfe innerhalb der SA-Standarte 30 die Auscheidungskämpfe im Schwimmen statt...

4300 Meter Kraulswimm: Radschiffsturm 2:18,4 Min.
200 Meter Kraulswimm: Radschiffsturm 2:18,4 Min.

Ein junges Schimpanzen-Pärchen im hallischen Zoo

Nicht nur in der Pflanzenwelt ist seit fast drei Jahren in den Zoologischen Gärten, da ja jetzt der Winter auf dem Vormarsch...

Gebt Obacht beim Pilzessen!

Jetzt ist die Pilzzeit gekommen, die gerade durch die ungewöhnliche Wetterlage so außerordentlich begünstigt ist und manchen auch Pilzschmarrn verlockt...

unseres Stadtheaters zu leisten vermag.

Es wurde lastige Arbeit geleistet, irgend ein Spielchen nach dem Publikum, nirgends eine Hebertreibung, alles, die Musik, die Farben, der Tanz...

Die Grilli singt Wally Kaiser, reizend und natürlich in der das Sentimentale gefühlvoll vermeidenden Darstellung geschicklich und kultiviert...

Der Abschluß des Schwimmspieles im Stadtbad...

400 Meter Kraulswimm: Radschiffsturm 2:18,4 Min.
200 Meter Kraulswimm: Radschiffsturm 2:18,4 Min.

Die Befriedung des Saalraufes in der Vorzeit

Geht man abwärts von der wissenschaftliche Affinität Heinrich Bräuer bis zu den Höhlen der Volksbildungsgeschichte...

Der Vortragende legte an Hand eines reichen Bildmaterial...

Der Vortragende legte an Hand eines reichen Bildmaterial die Bedeutung unserer Heimat dar, die sie von den ersten Zeiten an bis heute nicht verloren hat.

Wir hören aus Düsseldorf...

... daß im Rahmen der Reichsmusiktag die Tagung der Fachschaft Komponisten stattfand, auf der Professor Graener in eindringlichen Worten auf die Kameraderistik zwischen den ersten und den Unterhaltungsformen hinwies.

Das Zeichen der Wehrkraft und des Wehrwillens ist das SA-Wehrzeichen!

Musikinstrumente jene Einseit von politischem Soldatenum und musikalischer Erziehung, die im Ringen um eine volkliche Musikkultur ausschlaggebend ist.

Hans Göldner

Kurz nach Vollendung seines 70. Lebensjahres hat eine weit über die Grenzen Deutschlands hinaus und das Danne wohl verdienteste Persönlichkeit...

Bermechte Luftpostverbindungen

Am April ist der Sommerflugplan in Kraft getreten. Halle bleibt weiterhin durch den Nacht-Dienstflug ins Halle-Weißhofs in an alle großen Städte des Vaterlandes...

Abschwimmen bei Halle 02

Wenn alljährlich Mitte Mai die öffentlichen Bäder ihre Porten öffnen, dann zieht es auch die Schwimmfreunde...

Das Zeichen der Wehrkraft und des Wehrwillens ist das SA-Wehrzeichen!

Musikinstrumente jene Einseit von politischem Soldatenum und musikalischer Erziehung, die im Ringen um eine volkliche Musikkultur ausschlaggebend ist.

„Prinzessin Sissy“

Die große Weltgeschichte spielt nicht in den Film von der Prinzessin Sissy hinein. Vielmehr lernt man darin die private Seite des Lebens der hohen Fürstin kennen...

Filmes einführen. Sie tun das mit offener Freude an dem Willen, stellen die kleine Sissy gebührend heraus - Traubl Stark spielt sie in der bekannt fündlichen Ueberlegenheit...

Neben diesem fündlich harmlosen Spiel steht ein Kulturfilm, der andere, realere Bereiche vor Augen führt. „Eleg auf der großen Linie“, das ist der Titel des Jahresberichtes des deutschen Motorenbaus 1938...

WOK. Halle senkt die Beiträge

Ab 1. Juli Ausbau der Leistungen der Allgemeinen Ortskrankenkasse

Der Bezirk der Allgemeinen Ortskrankenkasse Halle (Saale) nahm am letzten Mittwoch den Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden über die wirtschaftliche Entwicklung der Kasse entgegen...

Wenn die Krankenziffer in den Wintermonaten bis 1947 arbeitsfähige Kranke vor Tag aufsteht und dadurch allein an Krankentagen in den Monaten Januar, Februar und März 1939 33.000 RM gezahlt werden müßte...

Wm. hat die Kasse durch äußerste Sparmaßnahmen auf anderen Gebieten einen Ueberflus heranzugewirkt, der für Senkung der Beiträge und den Ausbau der Leistungen eingesetzt wird...

Die Beitragsenkung bedeutet für die hallischen Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder, soweit sie bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse versichert sind...

Hiermit ist wieder einmal ein Schritt weiter auf dem Wege der Verabreichung der Beiträge und zum Ausbau der Leistungen zurückgelegt. Wenn alle Beteiligten in Zukunft noch mehr als zuvor die Kasse in diesem Bes. sen unterstützen...

Sicherungsverwahrung auch für Jugendliche?

Wie das allgemeine Strafrecht, so bedarf auch das Jugendstrafrecht einer Abänderung im Sinne nationalsozialistischer Weltanschauung. In dieser Hinsicht sind die Vorschläge von Professor Siemertis...

Der Jugendstrafe, ein Mittelglied zwischen den bisher bekannten Erziehungsmaßnahmen und der Freiheitsstrafe, ist für leichte Vergehen gedacht. Es werden als Sicherungsverwahrung, mehrmals hintereinander und als laufender Arrest durchgeführt...

Vortragsreihe für Landesbeamte

Die Verwaltungs-Akademie für die Provinz Sachsen und Anhalt veranlaßt in Verbindung mit dem Reichsverband der Landesbeamten Deutschlands vom 22. bis 24. April in der hiesigen Universitäts eine Verwaltungswissenschaftliche Halbwoche für Landesbeamte. Die Vorträge werden von maßgebenden ersten Kraftstellen, besonderen Kennern des Landesamtswesens, gehalten...

Vorschriften der Dienstanweisung für die Stabsbeamten und ihre Verhältnisse werden behandelt. Der Stabsbeamte Dippel, Frankfurt am Main, hält ein zweifundiges Praktikum und Kolloquium.

Das Gesetz als Appell

Ausgehend von der Tatsache, daß neben Dichtern, großen Führern und Feldherren auch die Gesetzgeber maßgebend an den sprachlichen Bräunungen und Neuschöpfungen beteiligt sind, ging Professor Dr. Debesmann gestern abend vor den Hören der Verwaltungsakademie über zu den alten deutschen Rechtsprüchen...

Bergfahrten im hallischen Arbeitsgebiet

Der letzte Wintervortrag des Deutschen Alpenvereins, Heinz Baile, veranlaßte die zahlreichen Zuhörer im dichtgefüllten arbeitsgebiets der Universität. An Stelle des im Dienste des Vierjahresplanes abwesenden Vereinsführers Prof. Dr. Smeckel leitete der hiesige Vereinsführer, Rechtsanwalt Dr. Barig, den Vortragsabend. Das frühere langjährige Vorstandsmittglied Bergsteiger Kleiner, München, hielt darauf an der Hand von zahlreichen eigenen Anschaffungen seinen Vortrag über: Winter- und Sommerfahrten in der Sonnblick-Gruppe...



Güte-kennzeichen hochwertiger Orient-Tabake. Achtens: Der Fachmann erkennt bereits an der Glimmfähigkeit die Qualität, die Herkunft und die Anbauart...



Mitteldeutsches Land

Geburt, Heirat und Tod im Regierungsbezirk Merseburg

Die vom Statistischen Reichsamt herausgegebenen Zahlen über die Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1938 zeigen für den Regierungsbezirk Merseburg folgendes Bild:

Die Zahl der Geburten im Regierungsbezirk Merseburg betrug im Jahre 1938 14.004, die der Heiraten 80.299, die der Sterbefälle 16.812.

entsprechenden Zahlen für das Reich lauten (ohne Österreich): 72, 71, 8, 0.

Motor verdrängt die Kleinbahn. Der Plan, auf der Kleinbahnstrecke Dessau-Magdeburg ein Güterzug die letzte Fahrt zu nehmen, ist zur Ausführung übergegangen.

Jährlich 35.000 Reiterheime

Stabschef Luge in Thüringen

Erst. Stabschef Luge traf am Donnerstag in Nordhausen ein, um von hier aus eine dreitägige Fahrt durch den Gau Thüringen anzutreten.

Die Arbeit in der SA. etwa 85.000 Reiterheime im Reich ausgeteilt werden können.

Gegenwartsfragen des Gasschlüsselerwerbes

Magdeburg. In Magdeburg fand eine Preisfestsetzung des Gasschlüsselerwerbes statt.

Jahres-Bereitungen Gummi-Bieder

des Pacht- und Mietrechts sowie des Steuerrechts wurden eingehend behandelt.

Reitturnier in Torgau

Torgau. Am Himmelfahrtstag nahm in Torgau das vierjährige Weltreitturnier seinen Anfang.

Reise-Gummi-Bieder

Lagung der Arbeitsgemeinschaft der Landkreise

Die Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungssachen der Landkreise im Bereich der Provinzialdiätenstellen Sachsen-Anhalt.

von Landrat Dr. Kessler (Osternburg) über die Zusammenlage der Landlichen Gemeinden.

Scheune niedergebrannt

Barleben (Kr. Wolmirstedt). In einem schweren Schadenfeuer kam es Donnerstag gegen 15 Uhr.

Denken. Von Kohlenmassen verbrannt

Marie wurde der Vorkriegsangehöriger Kurt Schüler aus Denker auf dem Kohlenboden von nachrückenden Kohlenmassen verbrannt.

Unfreundlich und kühl

Wetterbericht des Reichswetterdienstes. Ausgabebort. Ernt, vom 19. Mai, 21 Uhr.

Ausflüchten bis Sonntag abend

Sonnabend wieder weisse Winde, kühl, hüf, bewölkt, Regenlos.

Wasserstands-Meldungen

Table with 3 columns: Station, Water level, and Date. Includes stations like Mühlentberg, Sitten, Werra, Waageburg, Zangenberg, Wittgen, Senzau, Mühlentberg, Darchau, Wollentberg, and Gohndorf.

Arbeit und Wirtschaft

Treffen der deutschen Handwerker in Frankfurt a. M.

Großeinsatz des Handwerks

Lieferungsgenossenschaften und Arbeitsgemeinschaften bewährt

In Frankfurt am Main, der Stadt des deutschen Handwerks, findet gegenwärtig der 3. Tag des Handwerks statt.

Im vergangenen Jahre wurde das Handwerk in einem ungewöhnlichen Umfange zur Durchführung der großen nationalen Aufgaben, also der Aufrüstung, dem Bau der Wehrleistungen und dem Vierjahresplan mitvergangen.

nen Betriebe zu sogenannten Arbeitsgemeinschaften zusammengeflohen.

Wettkampf der Handwerker

Die Reichssieger - Arbeitsgemeinschaft in Bitterfeld ausgezeichnet

In Anerkennung des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley und anderer führender Männer aus Partei, Staat und Wehrmacht wurde in Frankfurt die Reichsausstellung „Arbeit und Wirtschaft“ eröffnet.

gemeinsam (Maler) Otto Schwandt in Bitterfeld.

Weltwirtschaftstag in Wien eröffnet

Großdeutschland ist Förderer der Wirtschaft des Südostens

Gestern wurde in der Wiener Universität der 17. Deutsche Weltwirtschaftstag, der vom 18. bis 21. Mai in Wien stattfindet, mit einer Ansprache des Reichswirtschaftsleiters Dr. Ley eröffnet.

Göring und an den Reichswirtschaftsminister und Reichsstaatspräsidenten Funk gerichtet.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Wesfälisch-Anhaltische Sprengstoff

Die oSB, der Wesfälisch-Anhaltische Sprengstoff-WG, Chemische Fabriken, Berlin, haben den Beschluß gefaßt, die Dividende zu verteilen.

Nordhäuser Tabakfabriken AG

Die im Familienbesitz befindlichen Nordhäuser Tabakfabriken AG, Nordhausen, werden für 1938 wieder 5 v. H. Dividenden auf 2,75 Reichsmark ausbezahlt.

Salzwerke Salspeter AG

In der Aufsichtsratsitzung und anschließenden Versammlung der Salzwerke Salspeter AG, Berlin, wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 1938 festgestellt.

Franz Braun AG, Zerbst

Franz Braun AG, Zerbst, hat die 1938. Hauptversammlung in der Zerbst am 19. Mai abgehalten.

Deutsche Erdöl-Aktien-Gesellschaft

In der Aufsichtsratsitzung der Deutschen Erdöl-Aktien-Gesellschaft, Berlin, vom 17. Mai 1939 genehmigt der Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgelegte Bilanz mit Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1938.

Spargelreife

Die der Gartenbau-Vereinsverband Sachsen-Anhalt mitteilt, beginnen am 19. Mai die Erzeuger - Brutartreife für Spargel je 50 Kilogramm in RM, wie folgt:



# Freimaurer stürzen Napoleon

Ein Tatsachenbericht von Udo Freiherr von Khaynach

7. Fortsetzung

Das „Brüder“ Marmont, der als erster unter den Marschällen Napoleon diente, war auch der erste, der ihn verriet, denn bei Laon kämpfte er nicht mehr aus Eifer, er trieb nur seinen eigenen Vorteil an, er trieb sich bald sogar im Wind überfallen. Durch Marmonts Verrat ließ Napoleon ohne Hilfe in die Hände der Engländer fallen. Hier erreichte ihn die Nachricht, daß Niemas von einem russischen Korps in Stärke von 15.000 Mann unter General Scharzenberg besetzt ist. Sofort brach Napoleon auf und überließ die Stadt mit offener Gewalt, aus der er die Klaffen herauswarf und fast das halbe Korps gefangen nahm — ein kleiner Trost für alle die Mißgeschick der letzten Tage.

Während der drei Monate, welche die Armee in Reims hielt, ereigneten sich im Süden Frankreichs zwei höchst wichtige Ereignisse. Am 12. zog der Herzog von Angoulême mit der englisch-spanischen Armee in Bordeaux ein und proklamierte die Flagge der Bourbonen. Am 18. überzog Angoulême, der den Befehl hatte, sich nicht nur zu halten, sondern endlich die Offensive zu ergreifen, Lyon, wobei 20.000 Mann den Defektoren in ein und derselben Woche, das eine durch den höherwertigen Abfall eines Marschalls, das andere durch die Ankunft eines Prinzen aus dem Hause der Bourbonen.

### Napoleons Idee

Durch Nachrichten aus Straßburg erfuhr Napoleon, daß die Bewohner der Provinzen im allgemeinen Ablehnung gegen die Defektoren ständen. Gleichzeitig erließen General Janssens mit 6000 Mann zu Reims, die er aus den letzten Tagen im Süden ausgesandt hatte, und Napoleon zur Unterstützung auf. Hierdurch bekam der Kaiser die glänzende Idee, alle verfügbaren Truppen aus den besetzten Festungen an sich heranzuziehen, um sie gegen die Defektoren einzusetzen. Am 22. ließ er General Niemas, die eintreffenden Truppen aus Lille, Valenciennes, Mons, sowie überhaupt aus den besetzten Festungen alles zu nehmen, was nicht durchgängig auszuweichen war, in die Provinzen einzusetzen und zu befehlen, daraus ein kleines Heer zu bilden und daselbst mit den von Antwerpen kommenden Mannschaften zu vereinigen. Er sah, daß immer noch die Entwürfe der Antwerpen in Schach hielt, hatte er die Weisung gegeben lassen, dort bloß die zur Marine gehörigen Leute und die zuletzt organisierten Bataillone zu befehlen, die besten Truppen aber in Stärke von 8000 Mann unverweilt dem General Niemas zu schicken. Ferner hatte General Niemas den Befehl erhalten, Maastricht und die festen Plätze an der Maas zu verlassen, die Generale Dumortier und Morand aus Metz und Mainz abzuziehen zu lassen, alles Vieh, das im Begriff waren, ausgeführt zu werden.

Auf diese Weise meinte Napoleon, aus den festen Plätzen von Antwerpen bis Mainz

an die 60.000 Mann heranzuziehen zu können, und diese Truppenabteilungen durch einen Marsch an der oberen Warne über Chalon, Vitry und Joinville an sich heranzuziehen und mit sich zu vereinigen. Hierdurch bekam er, wenn er die zwischen Seine und Marne stehenden Streitkräfte dazu nahm, ein Heer von 140.000 Mann, womit er dann im Rücken seiner Gegner die besetzten Festungen besetzen, die Besatzungen zerstören konnte. Am 17. morgens hatte Napoleon Reims verlassen und war abends in Epervan eingetroffen. Worüber hatte er zu Reims zurückgelassen, um Marmont in der Verteidigung von Verdun-Mac zu unterstützen, beiden abzugeben, während eigene Truppe im Raum zu halten und ihm die Wisme- und Marne-Überbrücke freitrag zu machen.

### Schlacht bei Arcis-sur-Aube

In Epervan angekommen, erfuhr Napoleon, daß Schwarzenberg auf den festlichen Streifen weit vorgezogen war und schon in der Gegend von Provins und Nogent



General Moreau, Hochgradfreimaurer

stand. Sofort ließ er sich wieder in Marsch und rückte in Chalon ein. Als dies die Verbündeten erfuhr, ergriff Schwarzenberg und den Kaiser ein väterlicher Schrecken, und vieler Schreden war es groß, daß Schwarzenberg mit all seinen Korps sofort nach Troyes zurückging und Bar Alexander sagte, die Hälfte seines Korps würde davon grau werden. So kam es, daß Napoleon, dessen Korps aus verschiedenen Truppen bestand, im Augenblick, wo er vor Arcis-sur-Aube erschien, nur mit 20.000 Mann 90.000 Streikern Schwarzenbergs gegenüberstand. Doch kein Bewußtsein sich in Grand-Troyes, die alte Garde zu Arcis und die Reiterei zwischen beiden.

So kämpfte man einen ganzen Tag, zuerst mit 14.000 gegen 40.000, dann mit 20.000 gegen 60.000 und endlich mit 25.000 gegen 80.000 Mann, da zur Neige der Franzosen

auch die Korps von Gulian, dem Kronprinzen von Württemberg und Rasewski von Posen herangezogen kamen und anfielen, am Kampf teilzunehmen, bis die Nacht bei Laon trat.

Am nächsten Morgen marschierte Napoleon von Arcis nach Compeigne, hielt dort am 21. Nachtlager und marschierte am 22. auf Vitry, wo er stehen blieb, um den Schluß seiner Kolonnen zu erwarten, da er auf Bar-le-Duc vor, damit sie sich zurück waren. Am nächsten Tage marschierte er nach Saint-Dizier, wo er die Ankunft der Verstärkungen erwarten wollte. Zu diesem Zwecke ließ er seine letzte Kavallerie auf Bar-le-Duc vor, damit sie sich der Brücke von Saint-Mihiel an der Maas, sowie derjenigen von Mont-a-Mousson bedienigten, um so den anmarschierenden Streitkräften aus den Festungen die Rücküberbrücke zu sichern.

Zunächst hatte sich Schwarzenberg am 23. März in den Ebenen von Chalon mit Blücher vereinigt und gegen Napoleon nur das Korps Winsingeroode als Rückenbedeckung zurückgelassen und marschierte nun mit Blücher zusammen auf Paris zu. Morand und Marmont vor sich her treibend.

Die beiden Marschälle hatten sich am 25. auf Fere-Champenoise zurückgezogen und vereinigte sich dort mit den Truppen der Generale Paschod und Compans, wodurch sie auf circa 30.000 Mann kamen. Am 26. marschierten sie nach Provins, wo sie Nachtlager aufschlugen. Am nächsten Morgen brachen sie wieder auf und marschierten auf zwei Straßen in Richtung auf Paris. Am 28. hielten sie auf gleicher Höhe Nachtlager, der eine zu Melun, der andere zu Verment. Am nächsten Tage vereinigten sie sich wieder und gingen bei Garenton über die Warne, um Paris zu decken. Worüber stellte sich mit seinen Truppen vor den Montmartre, bei La Chapelle und zu Lauffette auf, während Marmont die Stadt von Montainville verteidigte. Doch auch hier kämpfte er nur noch mehr zu seiner Ehre, denn die Höhen von Montainville, die den Schlüssel der ganzen Stellung bildeten, ließ er unbefestigt, was natürlich zur Folge hatte, daß der Feind, trotz der glänzenden Tapferkeit der französischen Truppen, eine Position nach der anderen nahm.

### Der Verrat in Paris

Und ebenso offensichtlich war auch die verräterische Überlieferung von Paris und der verräterische Abfall der Mehrheit der französischen Marschälle. Es galt, Paris nur wenige Stunden noch zu halten, da binnen solcher Pausen mit der Armee vor Paris eintreffen mußte und der Feind dann zwischen zwei Fronten stand. Napoleon hatte die Hauptstadt in einen Verteidigungszustand gesetzt, der jede ernste Gefahr auf beiden fernhielt, und die feste Belagerung wie auch die Mangel der Bevölkerung war voll glühenden Eifers, sich für die Ehre der Verteidigung hinzugeben.

Da befehlen die Männer des Rates der Kaiserin den Abmarsch der Truppen und



L. Laitte, jüdischer Bankier

die Flucht der Kaiserin, während man der Zusammenritt der Ordensbrüder zum verräterischen Verhandeln mit dem Feind gestattet. Die Zahl der Truppen, die am Paris standen, belief sich auf mindestens 30.000 Mann, hinzu kam noch die Nationalgarde, aus der man Reserve bilden und sie zum Dienst in der inneren Stadt verwenden konnte. Man hätte ferner alle kapitulierten Vorstädter, die sich zur Bedienung der artillerischen in Paris aufbewahrten Artillerie (300 Kanonen mit 800.000 Pfund Pulver) anboten, verwenden können. Alle diese Truppen waren tapfer und ergeben, und ich frage: Welche Gefahr lag in der Umgebung von Paris, während der Donner der Kanonen das Schicksal Frankreichs entschied?

Noch weit bedeutender aber waren die materiellen Mittel. Et Denis konnte durch das rasche Niederlassen der Schwabacher der Mägen vor einem Angriff geschützt werden, und die Überflutung durch einige aufgeworfene Schanzen noch wirksamer gemacht werden. Der Kanal schloß die Ebene von St. Denis, und die Erdwallwerke nach der Seine von Paris hin hinter den Geschützigen sichere Schutzebenen. Der Kanal de l'Ource bildete einen Graben, der von den Batterien des Kanals von St. Denis flankiert, die linke Seite des Dorfes Pantin deckte.

Fortsetzung folgt

For every pocket knife, the right blades. In the 9th class. STANDARD • BAULACK • EXTRA-DÜNN

## Eine Frau kam übers Meer

ROMAN VON ULE SCHUSTER

Copyright 1939 by Carl Duncker-Verlag, Berlin

24. Fortsetzung und Schluß

Im Rollenfall hat's wieder zu was geben. Fritz hat's ihm früh um vier Uhr zum Fenster hinausgeschrien. Im Schneefeld liegen sieben Ferkel, nachdem sie Zuerst langsam bekommen hat, eine Auszeichnung für die Schachspiel hat er gegeben, und nun kommt Ludwig und hat auch stahlende Augen. „Stahlende Hände brauchen. Zu jeder Stunde, und bezahlte willkommen sollt ihr mir sein! So ist das kein Kind, luntel der See, und allen möchte einmal auf eigenem Grund und Boden sein, Ludwig.“

„Warum Träumen nachhinnen, die einen im hellen Tage betrunken machen können!“

Hildebrand steht ihm an, wie er feinem Gesicht die Wunde wieder ansieht und aufsteht. Da kommt ihm ein Gedanke. Ein Stück mitreiten, ziellos, das täte gut nach den Berliner Tagen.

Sein Minuten später fallen die Aufhänge über das Wasser. Sie reiten nicht geradewegs nach Gardsdubru, da lockt der Wald, luntel der See, und allen möchte Hildebrand Berlin lassen, daß er wieder da ist. Da zeigt Ludwig Renner zum Horizont hinüber.

„Der von Nebl hoch. Hat die alten Ställe abbrechen lassen. Sollt ihr das mal ansehen, Hildebrand. Hier hat mir er erzählt, daß das neue Gesicht der alten Burg dem alten Herrn verwestet imponiert hat, und nun hätte es ihm keine Ruhe gelassen.“

Der Nischel. Da Viktor Nummer noch drüber ist? Hanna Domniks Brief fuhrt in Hildebrands Brusttasche.

„Wäre gar nicht von der Hand zu weisen, dem Dürst schnell mal guten Tag zu sagen. Vielleicht freut er sich.“

„Dann los den Hurras laufen, hat so wenig zu lange gefunden. Ich diege hier ab, Mann, mach mit dem Frühstück. Ich werde sie grüßen von dir und den Schwiegermutter an.“

Schon im Davonreiten ruft Hildebrand zurück, daß er selber käme, um ihr zu gratulieren. Dann nimmt der Wald die und weiter auf.

Viktor Nummer sitzt in Gedanken schüchtl auf der Veranda, die vom Speisezimmer ge-

## Morgen beginnt unser neuer Roman

# Untersuchungsrichter König

von Franz Wilhelm Kießing

rodeswegs in den Garten führt. Er hat geliebt, aber nun liegt das Buch achlos auf den Knien, er schaut in die Räume und hört auf das Schlingen und Sankten der Spinnen, die er mit Krümmen angefaßt hat, es ist ein freches Witzchen, das sich wohl merkt, daß der stille Mann im Gehörstuhle ihnen jeden Tag einen fetten Tisch besetzt. Ruchergesund gibt's nicht überall.

Man einen kleinen Saksen steht der Mann ihnen zu. Dann horcht er auf, denn

die Vögel fliegen wie auf Kommando auf und ziehen sich schimpfend in die Räume zurück. Ja, es kommt jemand. Vielleicht derbert schon ... aber da fährt er zusammen.

Hildebrand Berlin. Sein Sohn.

„Mit ein paar röhren Schritte steht Hildebrand vor ihm. Nein, nichts von Erregung ist in ihm. Ausig streckt er seine Hand Viktor Nummer entgegen.“

„Ich möchte Ihnen selber sagen, Herr Nummer, daß ich freigezogen bin, mich vor allem aber davon überzeugen, wie es Ihnen geht.“

„Das ist sehr freundlich von Ihnen ... Herr Herrin. Nicht sorgt auf für mich und macht es mir leicht, seine großzügige Gutsfreundschaft anzunehmen.“

Ihre Augen beugen sich. Hanna Domniks Augen, denkt Viktor Nummer. Um seinen Mund zuckt es, sein einjam gewordenes Herz hält dem Stroh, der es warm überflutet, kaum hand. Was will der Junge von ihm? Nur seine neue Qual mehr, nur seine Vorwürfe. Er ist ein kranker Mann

und hat noch wenig Kraft, um sich zu wehren. Er will Ruhe haben. Nur Ruhe.

Hildebrand senkt den Kopf, horcht noch einmal in sich hinein. Er spürt, wie der Mann, der sein Vater ist, wartet. Stille Freuden mit deinem Vater! raunt der Brief, aber er braucht keine Mahnung mehr.

„Ich wäre auch gekommen, wenn meine Mutter mich nicht darum gebeten hätte“, sagt

er ruhig und setzt sich Viktor Nummer gegenüber.

„Ihre Mutter? Es ist schwer für mich, zu entscheiden, wen Sie als Ihre Mutter anerkennen.“ Die Worte kommen schwer von dem Mannes Lippen.

„Eigentlich habe ich zwei Mütter“, lächelt Hildebrand. „Aber wenn ich von der einen zu Ihnen irrede, so kann es doch nur ...“

„... es kann nur Hanna sein.“

Nummer hat die Augen geschlossen, fast greifbar nahe steht er für sie. Er hat ja, seit er sie wiedertraf, nichts anderes getan, als an sie gedacht. Und was hat sie ihnen — für mich aufgetragen?“

„Nichts, was ich gezwungen wäre. Sie fährt mir ein paar Seiten. Sie treite ab, che ich heimkam. Ich adte und ehre ihren Entschluß ... hier ist ihr Brief.“

Nun packt es ihn doch, er spricht stotternd und abgerissen. Nummer nickt und schweig. Der Brief seines Lebens schließt sich, nichts mehr erdient wichtig, als nur der Beginn vor mehr als fünfzigjährigen Jahren und dieser Brief, den sein Sohn ihm jetzt gegeben hat. Was wäre sein Leben wohl wert gewesen, wenn es diese Stunde nicht gäbe? Er hätte sich entwürzelt gefühlt, und nun weiß er, daß sein Leben doch nicht sinnlos war. Wie gern würde er sein Leben in der Nähe seines Sohnes beschließen.

„Wißt du mit Gardsdubru noch verlaufen, Hildebrand? Es wäre der Frieden für mich, ich möchte auch sonst nicht mit leeren Händen vor dir stehen und zu dir kommen. Ich weiß, daß du mein Geld nicht brauchst, aber es könnte vielleicht sein, daß es doch irgendwem Egen bräuchte.“

Da denkt Hildebrand an seinen Freund Ludwig Renner und an das, was er vom Traumen gelost hat, das einen an hellen Tage betrunken machen könnte. Und nun erkennt er die Brücke, auf der Frieden geschlossen werden kann. Er steht seinem Vater in die Augen.

„Gardsdubru soll Seidlungsland werden: ich denke dabei an zmeigeborene Bauerntöchter. Es wäre ja auch jetzt gewiss

Eine ganze Insel droht zu versinken: 4000 Menschen flüchten

Manila, 19. Mai. Eine 100 Meter flüchtig von Manila gelegene Insel wurde von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Die Insel droht zu versinken. Ihre 4000 Einwohner flüchten in die Boote, um das etwa 15 Quadratmeter große Land zu verlassen. Einzelheiten fehlen noch.

Der „arme“ Erbkönig Jogo

Manila, 19. Mai. Erbkönig Jogo hat das Bargeld, das er aus Albanien mitgebracht hat, und das sich nach hiesigen Preisfestsetzungen auf 50 Millionen Markart beläuft, an türkische Banken überwiesen. Jogo beabsichtigt, das am Bosphorus gelegene Palais des ägyptischen Prinzen Was Hilfi zu übernehmen.

Zürich protestiert gegen Pariser Haftneue

Zürich, 19. Mai. (Gla. Meld.) In Zürich kam es zu zahlreichen größeren Protestkundgebungen gegen die Radikalenerziehung der Pariser „Volkskammer“, die dort aus Anlass der schmerzlichen Landesausstellung vom April bis Oktober durchgeführt wurde. Die Kundgebungen wurden in erster Linie von den professionellen Verbänden organisiert. Redner auf den Massenveranstaltungen erklärten, die Schweiz habe die eine ausländische „Dienste“. Es sei eine Schande, das so zahlreiche Schweizer diesem ausländischen Klotz nachleben. Ein bereits ausgesprochenes Verbot gegen die Neuen wurde jedoch vom Zürcher Stadtrat aufgehoben. Die Pariser „Neuen“ muß sich jedoch eine „Sensur“ gefallen lassen.

Englischer Byzantinismus um eine U-Bahn-Fahrt

London, 19. Mai. (Gla. Meld.) Die beiden Prinzessinnen Elisabeth und Margaret haben gestern zum ersten Mal in ihrem Leben in der U-Bahn. Dieses „weltberühmte Ereignis“ wird von der Londoner Presse zum Anlass genommen, um in riesigen Verleihen und großen Photomontagen alle Einzelheiten der Prinzessinnenreise, die sich zwar nur auf einige Meilen beschränkt, zu schildern. Die Reise des englischen Königspaars nach Kanada wird durch die Verichte gänzlich in den Hintergrund gedrückt. Der „Daily Express“ geht sogar so weit, daß er die beiden Prinzessinnen, die die Prinzessinnen reisen, fotografieren hat. „Daily Mail“ gibt dem Bericht die bezeichnende Schlagzeile: „Neue Plan in der Erziehung der Prinzessinnen“. Man weiß darauf hin, daß die künftlichen Kinder nicht zu ihrem Vergnügen diese Reise unternommen haben, sondern daß diese den Anfang eines neuen Erziehungsplanes darstelle. Mit dem Elementartritt in Londoner Zoo habe die Sache angefangen und zu dem nächsten Tag werden die beiden Prinzessinnen in einen Auto- und eine Straßenbahn besteigen, natürlich unter der sorgfältigen Obhut ihrer Gouvernanten.

„für dich ...“ er hält inne und horcht dem kleinen Wort nach, dann lächelt er, dem in seines Vater Gesicht verliert sich alle Spannung, „man muß leben und gesund sein für Gärdenbrun, das ist lang wie mein Freund Ludwig. Aber er ist sehr arm, und die Frau, die er heiratet, hat auch nur den Willen zur Arbeit und kräftige Hände. Schenke meinem Freund meinige Worgen Land von Gärdenbrun, denn ich es eben, als hätte ich es mir verdient. Ich will nicht, daß Ludwig immer mein Tagelöhner wird, er soll wieder treuer Vater sein, wie sein Vater es war. Und wenn du willst, Vater ... nimm dir eine kleine Kaufleute davon ab. Es wäre doch schön, wenn meine Kinder einmal ihren Großvater in der Nähe hätten, sie kommen, was das anlangt, sowieso zu kurz ...“

Silberbrand Herlin ist aufgefunden. Die letzten Schicksale hat er mit abgewandtem Gesicht. Die Zeit ist ihm nicht mehr, die Hände in den Taschen und wippt in den Armen. Das tut er immer, wenn eine Situation ihn überrennt und er nicht gleich Herr über sie wird. „Vogel wie immer oder kann es Viktor Ranner. Es ist nicht nur die durchsichtige Krankheit allein, die ihm die einzige Zuversicht genommen hat. Sein Gewissen hat ihn längst in die Arnie gezwungen: er erwartete und erhoffte nichts mehr, aber was nun auf ihn aufkommt, ist mehr als ein Geschenk. Er hat einen Sohn. Einen Sohn, der nicht nur äußerlich seiner Mutter gleicht, sondern auch ihr großmütiges Herz hat. „Dann bringe mir deinen Freund, mein Junge ... und alle, die dir nahe stehen.“ Silberbrand Herlin dreht sich um und reißt ihm die Hand. Dann geht er schnell durch den Garten, sitzt auf und gibt Garras die Sporen, daß er davonfliehet.

Derkert von Nibel, der von seinem Hauptmann kommt, erkennt die wilde Hand, die da von seinem Hof in Richtung Waid stürzt. Erst macht er kein geistreiches Gesicht, und dann, der neben ihm hergeht, hat Kopfsteinstellen:

Verbrecherparadies Amerika

12000 bekannte Verbrecher in Freiheit

Washington, 19. Mai. Edgar Hoover, der Leiter des Untersuchungsbüros des Justizministeriums, sprach sich anlässlich der Jahreshaltsberichterstattung vor dem Kongress aus. Bei dieser Gelegenheit lieferte er ein Zahlenmaterial, das für die Regierungstätigkeit Hoover's nachdrücklich erschlüssend ist.

Diese amtlichen Angaben ergeben folgendes Bild: von 14 067 zu „öffentlichen Feinden“ erklärten Verbrechern befinden sich nur etwa 3000 in den Strafhaftstätten. Die übrigen 12 000 häuften Verbrecher über Verbrechen.

Im Durchschnitt wurden in USA täglich folgende Straftaten verübt: 2285 Diebstähle, 518 Autodiebstähle, 814 schwere Einbruchdiebstähle, 162 räuberische Überfälle, 20 Mord, zwölf tödliche Erdränge, 122 tödliche Angriffe, 23 Mordanschläge.

Diese erschütternde Bilanz wird noch besonders unterstrichen durch eine kürzliche Feststellung Hoover's. Danach kennt die Verbrecherfreiheit in USA kaum noch Grenzen. Von 127 078 Verwehrene um politische oder andere öffentliche

liche Reinter wurde auf Grund der obgenannten Fingerabdrücke festgelegt, daß 11 949 bereits vorbestraft waren. Da die öffentlichen und politischen Reinter in USA von den Parteipolitikern nach parteipolitischen Gesichtspunkten bezeugt werden, wird diese Tatsache auch ein beachtliches Licht auf diese Parteifunktionäre.

Verhaftungen gegen die „Zodestubiwine“

UP, Washington, 19. Mai. (Gla. Meld.) Der Chef der Bundesstrafverfolgungsbehörde, Edgar Hoover, gab bekannt, daß es den G-Männern gelungen ist, bei der Unterbindung der großen Verleserungsmaßnahmen in Verbindung mit dem mehren belasteten Persönlichkeiten zu verhaften. Es handelt sich um die mehrfach verurteilte Jose Carina, die unter dem Namen „Zodestubiwine“ in Gangsterkreisen bekannt war, und gegen den Begründer der „Zodestubiwine“, der sich für luxuriöses Leben durch Vergiftung verschrieb, aber ihrer Gatten und Liebhaber finanziert hat.

Maskierte Soldaten, die echt waren

Räuberische Ueberfälle französischer Banditen auf Liebespärchen

Paris, 19. Mai. (Gla. Meld.) „Drei Musketiere“ agieren, getreu ihren historischen Vorbildern, auf Abenteuer aus. Aber es waren recht bedeutende Abenteuer, die sie sich gewagt haben. Die drei in der französischen Wehrmacht, einliehen. Sie waren nicht, wie es im Lied heißt, „drei Kavaliere“, sondern dunkle Grenzmänner, die nachts in den Gassen in der Nähe des Marsfeldes fräulinstimmte Liebespärchen mit vorgeladenen Revolver zwangen, Handtaschen, Geldbeutel und Uhren herauszugeben, und mit reicher Beute abzogen.

Zunächst hielt man es für einen guten Trick, daß sich die drei Banditen bei ihren nächtlichen Raubzügen als Soldaten maskierten, denn das gab ihnen ja die Möglichkeit, sich ihren Opfern in aller Nähe zu nähern und feinerlei Verdacht zu erregen. Aber der Trick der „drei Musketiere“ war noch viel besser. Sie hatten sich nämlich feinsinnig maskiert, indem sie in weibliche Soldaten angezogen, deren Kavalerie in unmittelbarer Nähe des Marsfeldes geleget ist. Mit einer falschen Maske wäre auch der gewöhnliche Pariser Kriminalist nicht gekommen, und wenn die „drei Musketiere“ nicht in einen nächtlichen Automobilunfall verwickelt worden wären, hätten die Liebespärchen vermutlich noch lange unter ihnen zu leiden gehabt.

Der Zufall kam bei auf fälscher Fährte befindlichen Kriminalisten zur Hilfe. Die drei „Musketiere“ hatten nach einem erfolglosen Raubzug ein Auto gebohen, mit dem sie das Bette suchten. Bei dem Versuch, einen Zusammenstoß mit einem anderen Wagen zu vermeiden, verlor der Fahrer die Kontrolle über das Steuer und fuhr gegen eine feinerne Bruchmauer der Eisenanlage. Das Auto ging in Trümmer, die drei Insassen aber wurden vollständig unversehrt abgehoben. Der Jubel ihrer

Tatgenossen löste das Rätsel der nächtlichen Ueberfälle. Wie erkannt aber war die Polizei, als sich die verhafteten „drei Musketiere“ tatsächlich als Soldaten erwiesen, die in der Wehrmacht ihre nächtlichen Unternehmungen in Uniform durchgeführt hatten, weil ihnen das nicht nur ihre Aufgabe erleichterte, sondern auch eine Auffälligkeit der Räuberei fast unmöglich machte, wenn man sie nicht über den Haufen warf.

Es geflucht den Nacht über die Mauer der Kaserne zu steigen und auf demselben Wege zurückzukehren. Damit hatten sie das schöne Alibi, denn jeder Vorgesetzten hätte erklärt, daß ein Soldat als Züher nicht in Frage komme, da er ja des Nachts die Kaserne nicht verlassen dürfe. Der programmatische Unterefall hat die sonderbaren Vaterlandsverweigerer zur Strecke gebracht. Die drei „Musketiere“ werden nun in Gefängnissen der Liebespärchen ihre Uniformen mit Strafstrafen abzugeben.

Standal in Paris um einen 14jährigen

Paris, 19. Mai. (Gla. Meld.) Unter der Leitung des Pariser „Journal“ darauf aufmerksam, daß in Paris ein 14jähriger Knabe beim Verlassen der Schule verhaftet und seine Wohnung gebracht worden sei, war er zur Zeit noch in Haft gehalten. Der Junge habe sich vor einem Jahre, also im Alter von 13 Jahren, eines leichten Vergehens schuldig gemacht, weshalb das Jugendgericht einen Vorwurf zu seiner Bestrafung ausgesprochen habe. Die Pariser Zeitung Knaben habe vor kurzem die Wohnung gewechselt und verzeihen, dem Vormundschaftsgericht davon Mitteilung zu machen. Daraufhin ließ das Gericht den

Pokstam in Jerusalem in Brand gesteckt

UP, Jerusalem, 19. Mai. (Gla. Meld.) Truppen des „Black Legion“-Regiments unterstützten am Freitag früh durch die Straßen von Jerusalem, um nach den getriggen schweren Verleserungen sofort gegen jeden neuen Versuch einer Eöndung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit einzuschreiten. Polizisten in Zivilkleidern und schwer bewaffnet, haben hinter Stacheldrahtverhüllten Aufstellungen genommen, die an verschiedenen Punkten der Stadt errichtet worden sind. Die getriggen Demonstrationen dauerten bis spät abends, als ein Pokstam in Jerusalem in Brand gesteckt wurde und vollständig überbrannte. Die Polizei unternahm übereinstimmend eine Durchsuchung der Büros der jüdischen Gewerkschaften, offenbar, um festzustellen, ob die Demonstrationen im voraus organisiert waren. Die Gesamtzahl der Toten und Verletzten in den letzten vierundzwanzig Stunden beträgt 110, darunter ein britischer Polizist, der durch getroffen wurde, ein weiterer schwer verletzter britischer Polizist, sowie sieben weitere britische Polizisten und ein britischer Offizier mit Verletzungen durch Steinwürfe.

Giffang blieb liegen

rd. Prag, 19. Mai. (Gla. Meld.) Bei Straßenschlagungen in einem ehemaligen Kampfablager der Josefsstädter Kaserne matten erlitten mehrere Arbeiter eine schwere Vergiftung durch den geschützten Kampfstoff „Xerit“. Sie haben neben verbleibenden letzten Resten eine mit einer ihnen unbekanntem Stoffigkeit gefüllte Flasche gefunden, deren Inhalt sie nicht abends ausgoßen. Kurz darauf stellten sich Nübelbeschwerden und Augenrötungen ein. Diese Erscheinungen übertrugen sich dann später auch auf die Angehörigen der Arbeiter. Als man die Verunglückten ins Krankenhaus schaffte, entliefen sie sich auf Verlangen der Ärzte der ausgeführten Flüssigkeit. Es stellte sich heraus, daß es sich um ein sehr giftiges und gefährliches Giftstoff „Xerit“ gehandelt hatte, das es sich um eine noch ungeklärte Weise in den Kaserne liegen gelassen war.

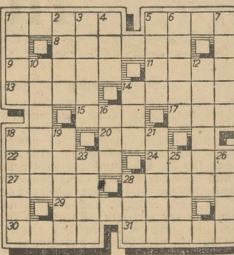
Mehr denn drei Reiter erobert an der Elbe ging am Donnerstag ein bestes Jagelwetter nieder. Neben Regenstauern fielen Schloßen bis zu Taubereordern. Sie fielen derart dicht, daß die Blüten und Blätter eines der vollständig vernichtet wurden.

Jungen durch einen Kriminalbeamten beim Verlassen der Schule abfangen und verhaften. Der Beamte hat ursprünglich die Verhaftung sogar in der Schule vornehmen wollen und erst auf Einbruch des Schulleiters - der allerdings dem Jungen das beste Zeugnis ausstellte und ihn als einen seiner besten Schüler bezeichnete - das von Abstand genommen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Mehr als ein Schönheitsmittel, ein MFG-mittel für Schönteil Erbal. Erhält gibt den Schönen nicht nur nach Wohlgefühl, es pflegt auch das Haar, schließt es vor dem Fall und Brüchigkeit werden. Mit Erbal gepflegte Schönteil halten länger und bleiben länger schön.

Das tägliche Rätsel



Worträtsel

Worträtsel: 1. Vierfüßler, 2. Stier, 3. Hühner, 4. Ferkel, 5. Schwein, 6. Kuh, 7. Schaf, 8. Ziegen, 9. Lamm, 10. Kanarienvogel, 11. Amsel, 12. Finken, 13. Drossel, 14. Heuschrecke, 15. Käfer, 16. Biene, 17. Wespe, 18. Ameise, 19. Motte, 20. Fliege, 21. Spinnweb, 22. Schlamm, 23. Sand, 24. Wasser, 25. Luft, 26. Erde, 27. Holz, 28. Stein, 29. Eisen, 30. Kupfer, 31. Zinn, 32. Blei, 33. Silber, 34. Gold, 35. Diamant, 36. Perle, 37. Edelstein, 38. Schmuck, 39. Kleidung, 40. Nahrung, 41. Medizin, 42. Werkzeug, 43. Spielzeug, 44. Musikinstrument, 45. Sportgerät, 46. Fahrzeug, 47. Flugzeug, 48. Boot, 49. Auto, 50. Zug.

„Das ist mir die Jugend! Nein, wie toll!“

„Sagt sie Dort, viel anders haben wir's doch auch nicht gemacht.“ Dann aber dat er es sehr eilig, heimzukommen. Nimmt sich auch nicht mal Zeit, seinen Hund zu schenken, sondern läuft, was seine Arme überherbe hergehen, durch den Garten auf die Veranda, Schweigend steht er Viktor Ranner an, und als er dessen Gesicht sehendunlang kritisch betrachtet hat, macht er leicht. Kommt aber wieder und hat eine verkappte Fratze in der Hand. Festerlich stellt er sie vor dem Freund auf den Tisch.

„Die letzte ihrer Art. Ich hätte sie seit Jahren wie meinen Augapfel. Für meine letzte ganz große Freude habe ich mir immer gesagt, wenn sie mich loswolle.“ Er entsetzt sie und schenkt die Gläser voll. Start ist der Duft, und voller Wehagen ammet Nibel ihn ein. Dann hebt er sein Glas vor Sonne. „Ich trinke auf dein Wohl, kleine, blonde Sonne von einst und spätere Frau von heute ... ich denke an dich, Viktor Herlin, und an alle, die deinen christlichen Namen tragen ... ich trinke auf Lindow und die, die noch kommen werden ...“ Prof. Ranner, auf seinen Sohn und auf seine Heimkehr.

Der getäufchte Hund

Die Behauptung, daß der Hund seinen Herrn in erster Linie an dem an seinen Kleidern haftenden Geruch erkennt, ließe ein interessanter Versuch, der vor kurzem in Paris unternommen wurde. Wieder mit Witten noch mit Robinson war ein Schäferhund auf dem Friedhof Pere Lachaise von der letzten Wuhelatte seines verstorbenen Herrn weggehoben. Schließlich sollte die Reine den in alle lebenden Wunden ihres Namens, der dem verstorbenen sehr ähnlich sah, herbei und hat ihn, die Meider des Toten anzuziehen. In dieser Aufmachung begab sich der Bruder auf den Friedhof, und siehe da: Der Hund brach sofort mit einem Satz hoch, herob, die Meider und stimmte ein lautes Freudengeheul an. Immer wieder bellend an ihm emporkommend, folgte das Tier überglücklich seinem vermeintlichen Herrn und ging mit ihm nach Hause.

Merkwürdigkeiten

Von Wilhelm Spodr

Singen durch's Los. Barcellt erzählt in „Jocune animarum“, daß in den Arkenen um die Freiheit der Niederlande einmal stierndamans der Wänderung und Werdbrunnerei betreffende Spanner gefangen

Familien-Anzeigen

Wir haben heute einen Hans-Peter bekommen. In dankbarer Freude Emmi Klar Frau Max, Ratschneermelker Halle (Saale), den 19. Mai 1939

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. Wilhelm Killenberg Vera Killenberg geb. Dittrich

geb. Dittrich

im Mai 1939

Halle a. d. S. Meißner 3

Dr. Glabach Weicker Str. 14

Der langjährige Oberarzt unseres Krankenhauses Bergmanns-trost, Sanitätsrat Dr. med. Hermann Zimmermann ist am 17. Mai 1939 im Alter von 72 Jahren in Magdeburg verstorben. ...

Hans Achilles Ilse Achilles geb. Zergelbel Vermählung

Halle (Saale), Frankstraße 7

Am Abend des Himmelfahrtstages verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Opa, der Jug- fähiger i. W.

Wilhelm Wittwer

im 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer Hildegard Michaels, geb. Wittwer Kurt Michaels Emil Wittwer, Braunsberg/Chef. Auguste Wittwer, geb. Schumann und Gustafvater.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 22. Mai 1939, 13.45 Uhr, von der Kapelle des Südbahnhofes aus statt. ...

Nach längerem Leiden entschlief am 18. Mai meine liebe Frau, unsere gute, treue, liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Henriette Becher geb. Bauer

geb. Bauer im Namen der Hinterbliebenen Friedrich Becher

Waglfraß-Chefstr. a. D. 22. Mai 1939, Saalberg 8, b. 12. 5. 1939.

Die Beerdigung erfolgt am Montag, dem 22. Mai, 16 Uhr, von der Leichenhalle in der Köpen.

Wilhelm Jeld

im Namen aller Hinterbliebenen Martha Jeld geb. Amthor Alfred Jeld

Halle (S.), den 18. Mai 1939.

Die Trauerfeier zur Einäscherung findet Montag, den 22. Mai 1939, nachmittags 3 Uhr in der Kapelle des Südbahnhofes statt. ...

Am 18. Mai 1939 verunglückte tödlich auf einer Dienstreise mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

H-Sturenbaumführer

Oberregierungsrat Dr. August Hellmann

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Ilse Hellmann geb. Müller

Raumburg (Saale), den 18. Mai 1939.

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 22. Mai, 9 Uhr, in der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Raumburg (Saale) statt. ...

Bernhard Lude

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Emma Lude geb. Kramer

Halle (S.), den 20. Mai 1939.

Im Sinne unseres Vaters hat die Einäscherung und Bestattung in aller Eile stattgefunden.

Freiz Bauß

Im Namen der Hinterbliebenen Familie Richard Bauß, Köhlme Familie Freiz Bauß, Amstorf

Halle (S.), den 20. Mai 1939.

Die Beerdigung findet Montag, 22. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.

I. Etage

Küchen

Speisezimmer

besonders billig

Couch

Sessel

Stühle

Möbel-Dietrich

Leipzig, Str. 23

auswahl

Bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

bevor Sie Möbel kaufen

Statt besonderer Anzeige. Am Morgen des Himmelfahrtstages verschied für uns viel zu früh, nach nur kurzem Krankenlager, mein lieber Lebenskamerad, unser lieber alles geliebter und herzenguter Vater, Schwieger- vater und Opa, der

Fabrikant und Sattler-Gehobenermeister Paul Göldner

kurze Zeit nach seinem 70. Geburtstag. Sein arbeitsreiches Leben war ausgefüllt von rüh- diger Fürsorge für die Seinen und seine Umwelt.

In tiefer Trauer: Frau Anna Göldner geb. Herper Alfred Göldner

Dr. med. Herbert Schmidt u. Frau Ilse geb. Göldner

Renatus Schmidt

Halle (S.), den 18. Mai 1939.

Leipziger Str. 79

Die Beerdigung findet am Montag, dem 22. Mai 1939, 14 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südbahnhofes aus statt. ...

Am gestrigen Tage verloren wir nach kurzer Krankheit unseren verehrten Senior-Chef, den Fabrikanten

Herrn Paul Göldner

und damit einen Betriebsführer vorbildlicher Charaktereigenschaften und verständnisvollen Freund seiner Vorgesetzten. Sein Vorbild ist uns ein Ansporn, seinem Lebenswerk weiterhin nach besten Kräften zu dienen und ihm damit unser ehrendes Gedenken zu bewahren.

Gesellschaft der Firma Paul Göldner

Koffer- u. Lederwaren-Fabrik Halle (Saale), 19. Mai 1939.

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied am 18. Mai 1939 unser Berufs Kamerad, der Sattler-Gehobenermeister

Paul Göldner

Die Beerdigung in dem Bahnhofsgebäude einen verbi- schen Bestattungsinstitut. Seine Tugend und vorbildliche Pflicht- erfüllung, seine jahrelange, unermüdete Mitarbeit, so- wie sein bis zum letzten Augenblicke Interesse für die Lebens- fragen unseres Berufs führen ihm bei uns allen ein bleiben- des Andenken. Er war ein Mann und ein Vorbild.

Tapezierer- und Sattler-Annung Halle (S.)

3. W. Die Bauern, Eckmüller

Beerdigung Montag 14 1/2 Uhr Südbahnhof. Beteiligung aller Sattler- und Tapeziererkollegen ist Pflicht.

Für die so zahlreichen Beweise der Teilnahme beim Heimgange meines Bruders und Onkels, des Bergwerksleiters

Hans Schmidt

vielen wir allen auf diesem Wege herzlichst danken.

Margarete Kirchhoff geb. Schmidt

Helene Kirchhoff

Halle (S.), im Mai 1939.

Meißner 90

Nachruf. Am 15. Mai wurde in Erlangen unsere liebe Mutter, die Hauswirtschaftlerin, Pauline

Marie Reuter

von ihrem letzten Leben ersch. Ihre immer gleichbleibende, stille Liebe, ihre Treue, Selbstlosigkeit und ihre Hilfsbereitschaft haben ihr ein dauerndes Gedenken.

Die Cullenjöhle

H. A. Siegler, Rektor.

Dankagung. Zurückkehrt dem Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Mutter und Schwieger- mütter, ist es uns nicht möglich, allen einzelnen unteren tief empfundenen Dank persönlich aus- zusprechen für die überaus lieblichen Zeichen der Anteilnahme, die man in Brief, Schrift, Blumen und letzten Geleit unserer unersetz- lichen Anteilnahme bewies, denen wir herzlich.

In tiefer Trauer

Adolf Hande u. Kinder

Kammendorf, im Mai 1939.

Zurück Dr. Riehm Halle-Giebichenstein

Schuh- Altermann

Geiststr. 38

Damen- und Herrenschuhe

Herren-Volks-Gesundheits-

Schuh

10.95

Pfingsten

erscheinen die Verlo-

bungs-Anzeigen der

jungen Paare in der

Mitteldeutscher

MNZ

die große Familienzeitung

Familien-Anzeigen gehören in die







# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Gr. Ulrichstraße 67. Die „NZ“ erscheint wochentlich 1 mal.  
Belegpreis 20 Pf. Die „NZ“ ist das amtliche Ver-  
ständigungsblatt sämtlicher Beteiligter der Front im Gau  
Sachsen-Anhalt und der Wehrmacht. Für Unterlegung und  
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. - Geschäfts-  
stellen: Halle (Saale), Wöhlkenstraße 15, Fernr. 2721.

Belegpreis monatlich 2,- RM, halbjährlich 10 RM,  
vierteljährlich 5 RM, wochentlich 20 Pf.  
Postkonto: - Postbezugsnummer 210 999. (einmal 40,28 Pf.  
Zustellungsgebühr) zusätzlich 42 Pf. Zustellungsgebühr - in B.  
oder monatlich 2,- RM - keine Einrückungsgebühr bei  
Einsparungen in Folge höherer Gewalt. - Der Bezug gilt  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
28. des ablaufenden Monats Abmeldung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 137

Sonnabend, den 20. Mai 1939

## Die große Parade der 200.000 vor Franco

### Jubel um die deutschen und italienischen Freiwilligen Der höchste spanische Kampfordern für den Caudillo

MADRID, 19. Mai. (Gla. Med.) Heute vormittag um 9 Uhr begann in Madrid die große Siegesparade der Truppen General Francos. Es war die größte Parade Spaniens seit Jahrzehnten, die Franco von seiner Tribüne am Eingang der in „Avenida Generalissimo“ umgetauften alten Straße „Paseo Castellano“ aus abnahm.

Während der vergangenen Nacht hatten Blumenmädchen an der Paradebrücke einen bei Francos Tribüne beginnenden, 500 Meter langen weissen Teppich von Blumen ausgebreitet. Die Tausenden hatten die Fahnen aus der Provinz im Freien kampiert, um bei der heutigen Siegesparade der 200.000 rechtzeitig zur Stelle zu sein. Größtenteils waren sie einfach geschnitten, in einem der Parks von Madrid die Nacht durch verhängen, der sämtliche Straßenschilder, Privatunterkünfte ufm. längst überfüllt sind. Mit der Nacht, im Auto, im Flugzeug, auf Lastwagen und einfachen Feldwagen sind die Wehrer aus allen spanischen Provinzen in der Hauptstadt eingetroffen, um dem historischen Ereignis beizumohnen. Zusammen mit den Truppen und den Wehrern aus der Provinz dürfte Madrid in diesen Tagen über zwei Millionen Menschen beherbergen.

Vor Beginn der Parade richtete der stellvertretende Ministerpräsident General Jordana eine kurze Ansprache an den Caudillo, um die Verleihung des höchsten spanischen Kampforderns, des höchsten spanischen Kampforderns, an General Franco zu begründen. Ein wahrer Jubel Sturm brach los, als General Jordana, der einzige Erbkämpfer, der die Auszeichnung zweimal verliehen bekam, dem Caudillo das Lorbeerkränzen an die Brust heftete.

Gleich darauf begann die Jubelparade. Den Auftakt bildete, hiermit begrüßt, die Fahne Spaniens. Sie folgte der Oberbefehlshaber der Zentralarmee, General Saliquet mit seinem Stab, nun folgten ihm die Kraftfahrer und Meldegänger.

### Die italienischen Freiwilligen

Es folgte das italienische Freiwilligenkorps, geführt von General Cambarda zu Pferde. Bataillone auf Bataillon zogen die Italiener, von der Menge jubelnd begrüßt, in tabellierter Gleichschritt und durch „Avenida Espana“ am Caudillo vorbei. Der Division Vittorio folgte eine gemischte Formation aus den Divisionen „Grüne Felle“, „Schwarze Felle“ und „Blaue Felle“, jeweils mit vollständigem Material, modernster, teilweise mit motorisierter Artillerie und Panzerabwehr starke Besatzung fanden.

Nun schloß das Bild: Spanische Marinetruppen marschierten an ihrem Obersten Befehlshaber vorbei. Dann kamen verschiedene Regimenter der Südarmerie und der Levante-Armee. Es folgte das Navarra-Arkorps, femlich an den vortretenden Maschinisten. Dabei handelt es sich um die ersten Regimenter, die sich dem Caudillo zur Verfügung stellten. Unter General Garcia Balino marschierte anschließend das Korps der Maestranza. Infanterie aus Toledo, Guadarrama und Somosierra-Infanterie, Rajo und Guadiana-Infanterie, Granader-Bataillone, Nachrichtenstruppen, Intendantur-Abteilungen, Sanitätsabteilungen, Generalstabsoffiziere, bestimmte Polizei, Kavalleriebrigaden, leichte motorisierte Einheiten, Panzerwagen, Kampfwagen, motorisierte Reiterei und Brückenbau-Abteilungen, sowie schließlich die 72.

motorisierte Division folgten in stundenlangem, immer wieder bejubeltem Vorbemarsch.

### Die deutschen Freiwilligen

Nun folgten als besondere Abteilung die deutschen Freiwilligen, an ihrer Spitze ihr Befehlshaber Generalmajor Freiherr von Richthofen, der jedoch an der Seite des Generalissimus Franco die Parade mit abnimmt. Von den deutschen Freiwilligen nahmen die motorisierten Formationen an dem Vorbemarsch teil, wobei der größte Anteil die Flak-verschiedenen Kalibers und alle motorisiert bildeten. Deutschlands Freiwillige grüßten den Generalissimus mit dem „Viva Espana“. Es folgten die deutschen Luftwaffenstruppen, deren modernes Material und deren vorbildliche Haltung ständig neuen Beifall hervorruft. Der Caudillo grüßte die Deutschen mit erhobenem Arm.

Nur wenigen Tagen werden die Luftfahrer in die Heimat antreten. Zum ersten Male sieht die Bevölkerung Madrid und die Welt jedes Soldaten der Gruppe 2, General der Infanterie von Wöhlleben, der Kommandierende General der Grenztruppen, General der Infanterie Waeger, und der Inspektor der Wehrungen, Generalleutnant Jacob, beim Führer ab.

Der Führer sprach dem Oberbefehlshaber der Grenztruppen 2 sowie Generalinspektor Dr. Todt nochmals in bescheiden Worten persönlich seinen Dank und seine besondere Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Der Führer betonte hierbei erneut, daß er von der vorbildlichen Haltung und dem hohen Geist jedes Soldaten der Gruppe 2 und jedes Wehrwallerleiters tief beeindruckt sei, und keine schon immer vorhandene Anerkennung der Wehrwaller in diesen Tagen eine hundertprozentige Befähigung habe.

## Inspektionsreise des Führers beendet

### Tagesbefehl an die Soldaten und die am Bau des Westwalls Beteiligten • Der Westwall unbezwingbar

KARLSRUHE, 19. Mai. Der Führer und Oberste Befehlshaber legte am Freitag die Inspektionsreise im Gebiet zwischen Rhei und der Schweizer Grenze fort. Am späten Nachmittag endete in Gringen (Baden) die sechstägige Inspektionsreise des Führers durch das Gebiet des deutschen Westwalls.

Auf dem Bahnhof in Gringen meldeten sich der Oberbefehlshaber der Grenztruppen 2, General der Infanterie von Wöhlleben, der Kommandierende General der Grenztruppen, General der Infanterie Waeger, und der Inspektor der Wehrungen, Generalleutnant Jacob, beim Führer ab.

Der Führer sprach dem Oberbefehlshaber der Grenztruppen 2 sowie Generalinspektor Dr. Todt nochmals in bescheiden Worten persönlich seinen Dank und seine besondere Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Der Führer betonte hierbei erneut, daß er von der vorbildlichen Haltung und dem hohen Geist jedes Soldaten der Gruppe 2 und jedes Wehrwallerleiters tief beeindruckt sei, und keine schon immer vorhandene Anerkennung der Wehrwaller in diesen Tagen eine hundertprozentige Befähigung habe.

Weiter hat der Führer folgenden Tagesbefehl erlassen:

„Soldaten und Arbeiter der Westfront!

Die Befestigung des Westwalls hat mich von seiner Unbezwingbarkeit überzeugt.

Mit mir dankt das deutsche Volk allen, die durch bedingungslosen Einsatz in kürzester Zeit die Grundanlage für Deutschlands Sicherheit in Beton und Stahl geschaffen haben.

Mein Dank geht auch an die Soldaten, Wehrwallerarbeiter und Arbeitsdienstmänner der Grenzbevollmächtigung, die durch ihre Opferwilligkeit vorbildlichen nationalsozialistischen Gemeinschaftsgeist bewiesen hat.

Adolf Hitler.“

Der Führer hat diesen Tagesbefehl dem Oberbefehlshaber der Grenztruppen 2, General der Infanterie von Wöhlleben, dem Befehlshaber der Luftverteidigungszone West, Generalleutnant Königler, dem Generalinspektor Hauptdienstleiter Dr. Todt und dem Reichsarbeitsführer Reichsleiter Dietl übermittelt.

## Bauwert in unserem Gau

### Genwart unseres Gauleiters bei Herzberg eröffnet

blenden, Gaupresseamtsleiter Pg. Hans Flohr

Politikminister, Pg. Ohnesorge, in einer Ansprache die Gründung ankündigen. Schon von weitem sah man den Sender, der sich mit einer majestätisch emporragenden Höhe als höchstes Bauwert

Politikminister, Pg. Ohnesorge, in einer Ansprache die Gründung ankündigen. Schon von weitem sah man den Sender, der sich mit einer majestätisch emporragenden Höhe als höchstes Bauwert

Präsident der Reichspostdirektion die Ehrengäste, dankte der Gauleiter, den Mitarbeiter der Partei und der Partei der Reichspostdirektion und den Männern der Arbeit der am Bau beteiligten Firmen.

### Unser Gauleiter

trat alsbald vor das Mikrofon, um als Sprechträger dieses mitteldeutschen Namens den Minister mit seinen Ehrengästen und die am Bau beteiligten schaffenden Menschen zu begrüßen.

„Es ist mir eine besondere Freude“, so führte der Gauleiter u. a. aus, „Sie, Herr Reichsminister, in Ihrem alten Heimatgau Halle-Merseburg willkommen zu heißen und Sie begrüßend ankommen zu dem Werk, was hier fleißiger Hände Arbeit im Dienste des Führers geschaffen haben.“

Der Reichspostminister, Pg. Ohnesorge, der dann das Wort ergriff, dankte dem Gauleiter und hielt seine Eröffnungsrede, die als erste Rede über den Deutschlandsender übertragen wurde.

Eine einache Befestigung dieses Wunderwerkes deutscher Technik, deutschen Erdingergeistes und unermüdeten Arbeits- und Schaffenswillens deutscher Arbeiter schloß sich an.

Mit dem Unterbau erreicht der Maß eine Gesamthöhe von 337 Meter, er stellt damit das augenblicklich höchste Bauwerk Europas dar. Für den Rundfunkwörter im Reich wird sich die Inbetriebnahme des neuen Deutschlandsenders in meh-



Unser Gauleiter mit dem Reichspostminister NSKK-Obergruppenführer Pg. Ohnesorge zur Eröffnung des neuen Deutschlandsenders in Herzberg (Elster) (Lstz. Bild)